58. Jahrgang No. 162

Berliner Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Freitag, 8. April 1910

Bierbrauer und Biertrinker

in Berlin

werden von einer in Prag erscheinenden Brauerzeitung, die sich „Der böhmische Bierbrauer" nennt, in unqualifizierbarer Weise angerempelt. In einem besonderen Artikel wird auf die mannigfaltigen Vorteile hingewiesen, die die reichsdeutsche Brauindustrie in allen Phasen und Stadien des Betriebes der österreichischen Brauindustrie gegenüber zu verzeichnen hat. Es wird gezeigt, wie die deutsche Brauindustrie angeblich vielfach billiger arbeiten kann als die österreichische. Dann wird besonders hervorgehoben als am wichtigsten, daß angesichts der von seiten der Bevölkerung an die Qualität des Bieres gestellten geringeren Anforderungen auch in dieser Beziehung die reichsdeutsche Brauindustrie in ganz kolossalem Vorteil ist.

„Wer dürfte" — so heißt es weiter — „sich bei uns unterstehen, unseren aus „Pilsener" gewöhnten Stammgästen das als „Bier" vorzusetzen, was man in Berlin in den breiten „Töpchen" den Leuten vorzusetzen wagen darf? Man sollte sich bei uns nur unterfangen, das als „Pilsener" oder „echtes Böhmisches" auszugeben, was im Deutschen Reiche ganz allgemein als Verfälschung dieser weltberühmten Erzeugnisse allenthalben ausgeschenkt, getrunken und teuer bezahlt wird!

Während somit unsere Brauindustrie unter einer unverhältnismäßig hohen Steuer, unter enorm höheren Herstellungskosten, (?) bei einem ganz verschwindenden Gewinne (?) unausgesetzt ein Qualitätsprodukt erzeugt hat, sehen wir im Deutschen Reiche ein Heer von Biersorten im Verkehr die schon aus moralischen Gründen nicht das Anrecht hätten, über die Höhe der Biersteuer zu klagen, weil es, wie sie sich draußen selbst satirisch ausdrücken, sich weniger um eine Bierproduktion, als um eine „Wasserfärberei" handelt, die allerdings durch das ganz verfehlte, ziemlich allgemein verlassene Steuersystem nicht unwesentlich mitverschuldet wird.

Das ist der normale Verlauf. Treten aber irgendwelche Kalamitäten auf, sei es in bezug auf die Beschaffung der wichtigsten Rohmaterialien oder der Hilfsartikel, dann sehen wir erst, in welch unendlich größerem Vorteile die deutsche Brauindustrie gegenüber der unsrigen steht. Welchen Einfluß können im Deutschen Reiche hohe Hopfenpreise haben, wenn wir alle Tage in den Zeitungen lesen, daß Brauer von den Gerichten wegen Lebensmittelverfälschung verurteilt werden, weil sie alle möglichen und unmöglichen Ersatzstoffe für Gerste und Hopfen verwenden? Nun möchte man glauben, damit wäre man mit den Rohmaterialien für die Bierproduktion fertig — das ist aber betreffs der deutschen Bierbrauknust durchaus nicht der Fall! Farbe, Geschmack, Kohlensäure und Zuckergehalt, das alles unterliegt draußen in einer Weise der „Appretur" und der „Schmeichelei", von der wir bei uns zu Lande auch nicht eine Ahnung haben."

Man darf behaupten, daß wohl noch niemals eine angesehene, ehrenhafte Industrie so gehässig beschimpft worden ist, wie in diesem Falle die deutsche und besonders die Berliner Brauindustrie. Diese wird so hingestellt, als lebe sie nur von der Ausübung der Kunst des Fälschens, und als ob Gerste und Hopfen in den Berliner Brauereien unbekannte Größen sind. Ebenso gewissenlos ist die Behauptung, daß alle Tage in den Zeitungen Verurteilungen von Brauern wegen Lebensmittelfälschung gemeldet werden. Wir müssen im Gegenteil zur Ehre der deutschen und Berliner Brauindustrie als Tatsache hervorheben, daß Verurteilungen von Brauern wegen des angegebenen Delikts zu den allergrößten Seltenheiten gehören. Nicht minder lächerlich ist die Behauptung, daß man dem Berliner Publikum jeden Schund von Bier anschmieren könne, wobei das Prager Bierblatt einzig und allein das böhmische Bier als Nichtschund gelten lassen will. Das gehässige und verlogene Geschrei des Prager Fachblattes ist der sicherste Beweis dafür, daß das Berliner Bier gerade durch seine gute Qualität das böhmische, besonders das Pilsener Bier mehr und mehr verdrängt. Daher die maßlose Wut! Möge die Berliner Brauindustrie auch weiterhin in dieser Richtung erfolgreich tätig sein!

Der Kultusminister gegen die Schundliteratur.

Die Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur durch die Schule fordert ein Erlaß des Kultusministers v. Trott zu Solz, dem wir folgendes entnehmen:

„Die durch Schund- und Schmutzliteratur entstehenden Schädigungen der sittlich-religiösen Anschauungen unseres Volkes machen die Hilfe der Schule in dem gegen sie eröffneten Kampfe nötig. Ich habe das Vertrauen, daß das königliche Provinzialschulkollegium seine besondere Aufmerksamkeit bei Besichtigungen der Lehrerbildungsanstalten und bei sonstigen Gelegenheiten darauf richtet, daß die Präparanden und Seminaristen Bücher lesen, die wahrhaft geistbildend und veredelnd wirken können. Es wird dies allein indes nicht genügen, um sie für den ihnen als Lehrern bevorstehenden Kampf gegen die schlechte Literatur zu befähigen. Zu diesem Zwecke wird es vielmehr, abgesehen von der gesamten erziehlichen Einwirkung auf die Zöglinge, die besondere Aufgabe der Lehrer des Deutschen sein müssen, bei der Aneignung einer ausreichenden Kenntnis guter Jugend- und Volksschriften namentlich die Seminaristen des dritten Jahrganges auf die vorhandene Schmutz- und Schundliteratur hinzudeuten und ihnen deren Charakter und Gefahren auch an einzelnen angemessenen Beispielen zum Bewußtsein zu bringen. Gegebenenfalls dürfte es sich empfehlen, wenn der Direktor des Seminars selbst sich dieser Aufgabe unterzieht, deren hoher Bedeutung nur ein sehr taktvolles und besonnenes Verfahren gerecht werden kann."

In entsprechender Weise sollen auch die Direktoren der höheren Lehranstalten angewiesen werden, daß namentlich die Verwalter der Schülerbibliotheken sowie die Lehrer des Deutschen ihrerseits mitwirken, die Bestrebungen gegen die Schundliteratur zu unterstützen.

Wenn die Seminaristen nur Bücher lesen sollen, die geistbildend und veredelnd wirken sollen, so möge man auch davor sorgen, daß von ihnen eine gewisse Traktätchenliteratur ferngehalten wird, und daß ihnen dagegen Bücher zugänglich gemacht werden, die ihnen bisher vorenthalten worden sind. Bücher, wie sie zum Beispiel die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung vertreibt, gegen die sich aber der berühmte Erlaß der Liegnitzer Regierung gerichtet hat!

Die Einigungskonferenz

im Baugewerbe.

Die heutige Einigungskonferenz beginnt um 2 Uhr nachmittags im Reichstage. Es handelt sich in dieser Konferenz nicht eigentlich um Sachen der Tarifberatung, sondern es soll eine Verständigung gesucht werden über die Grundlage der weiteren Tarifverhandlungen. Deshalb werden die Arbeiterorganisationen nicht ihre Tarifkommissionen zu der Konferenz senden, sie werden lediglich durch die Hauptvorstände vertreten sein. Der Arbeitgeberbund wird sich durch seine Dreizehnerkommission vertreten lassen. Die Verhandlungen finden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

(Weiteres auf der dritten Seite.)

Wahlrechtsversammlungen am Sonntag.

Im Humboldt- und im Friedrichshain.

Am Sonntag, mittags 1 Uhr, finden im **Humboldthain** und, nachdem nunmehr **auch hierzu die polizeiliche Genehmigung erteilt ist,** im **Friedrichshain** Versammlungen unter freiem Himmel statt, die gemeinsam von der Demokratischen Vereinigung und den Sozialdemokraten veranstaltet werden. Im Humboldthain wird von vier Rednertribünen aus gesprochen werden. Es werden zwei Sozialdemokraten und von den Demokraten Herr v. Gerlach und Herr Lüdemann sprechen. Im Friedrichshain sprechen: von den Demokraten Herr D. Breitscheid und ein sozialdemokratischer Redner. Den Tribünen, von denen Demokraten sprechen, sind demokratische Ordner, und den Tribünen, von denen Sozialdemokraten sprechen, sind demokratische Ordner zugeteilt.

Im Treptower Park.

Ueber die gestrigen Bemühungen um Freigabe des Treptower Parks für den Sonntag berichtet der „Vorwärts":

Die Genossen Ernst und Borgmann fuhren zum Bürgermeister und Amtsvorsteher von Treptow, wo sie auch sogleich vorgelassen wurden. Sie berichteten dort, daß den Demokraten in Berlin eine Versammlung im Humboldthain für Sonntag genehmigt sei und daß der Polizeipräsident ihnen erklärt habe, daß er dem Zu- und Abmarsch zu einer Versammlung im Treptower Park keine Schwierigkeiten in den Weg legen werde. Aber über den Treptower Park habe er nicht zu verfügen, dort habe der Herr Amtsvorsteher und Bürgermeister von Treptow die Genehmigung zu erteilen, um die sie hiermit ersuchten.

Der Bürgermeister: Wie wollen Sie denn die Veranstaltung treffen?

Genosse Ernst: Unsere Genossen würden bezirksweise hinmarschieren unter Leitung ihrer Bezirksführer. Wir würden etwa zehn Rednertribünen errichten und für die genügende Anzahl von Ordnern sorgen. Außerdem würden wir Vorsorge treffen, daß die Arbeitersamariterkolonne am Orte ist, so daß bei etwaigen Ohnmachtsanfällen und dergleichen Hilfe zur Stelle wäre. Befürchtungen, daß die Ordnung nicht aufrecht erhalten werde, haben wir nicht. Um ungefähr 1 Uhr würden unsere Genossen anmarschieren, um ½3 Uhr würde der Abmarsch beginnen.

Bürgermeister: Und wer übernimmt die Verantwortung dafür, daß keine Störung der Ordnung vorkommt?

Genosse Ernst: Die übernehme ich als der Vorsitzende der Organisation der Berliner Sozialdemokratie.

Bürgermeister: Sie übernehmen damit eine schwere Verantwortung!

Genosse Ernst: Gewiß! Wir erkennen sehr wohl den Ernst des Augenblicks. Wir wissen, wenn wirklich etwas Ordnungswidriges passiert, daß Sie und andere Behörden sich später darauf berufen würden, wenn wir wieder die Genehmigung zu ähnlichen Veranstaltungen nachsuchen sollten. Wir wissen, daß Sie sie uns mit Rücksicht auf jene Vorkommnisse verweigern würden. Wir sind aber von der Disziplin unserer Parteigenossen so fest überzeugt, daß wir die Verantwortung ruhig übernehmen. Wir sind sicher, daß unsere Parteigenossen sich auch der Verantwortung der Gesamtpartei gegenüber bewußt sind und daher jeder Provokation, die von Außenstehenden erfolgen könnte, sofort energisch entgegentreten würden, so daß wir jede Verantwortung ruhigen Herzens tragen können.

Bürgermeister: Ich kann Ihnen erst morgen definitiven Bescheid geben. Ich glaube aber bestimmt, daß ich Ihnen eine zustimmende Antwort werde geben können.

Wie wir erfahren, ist auch die polizeiliche Freigabe des Treptower Parks für die Sonntagsdemonstrationen **heute vormittag erfolgt.**

Es wurden den Veranstaltern folgende Bedingungen gestellt:

1. Die Veranstalter haben dafür zu sorgen, daß der Verkehr nicht gestört wird.
2. Fahnen und sonstige Demonstrationsabzeichen dürfen nicht getragen werden.

Die Versammlung in Treptow wird auf der großen Spielwiese stattfinden. Es werden zehn Rednertribünen errichtet. Die Genehmigung ist für die Zeit von 1 bis 3 Uhr nachmittags erteilt. Es soll nur ein geringer polizeilicher Dienst eingerichtet werden, weil für die Aufrechterhaltung der Ordnung die durch Armbinden kenntlich gemachten sozialdemokratischen Ordner sorgen.

Warum hat die Polizei diese vernünftige Praxis nicht von vornherein verfolgt?

*

Die Fortschrittliche Volkspartei in **Dortmund** beschloß, sich am Sonntag an den von der Sozialdemokratie beabsichtigten Wahlrechtsdemonstrationen zu beteiligen.

1797—1910!

Die Polizeidirektion in Bremen hat die für Sonntag vormittag einberufenen sechs sozialdemokratischen Protestversammlungen verboten, und zwar auf Grund einer Senatsverordnung über die Sonntagsfeier vom Jahre **1797.** Gegen dieses Verbot ist von der sozialdemokratischen Parteileitung Beschwerde erhoben worden. Warum hat man nicht lieber gleich auf die peinliche Halsgerichtsordnung Karls V. vom Jahre 1532 zurückgegriffen?

Die Vorbereitungen für die sozialdemokratische Maifeier sind bereits in vollem Gange. Da der 1. Mai auf einen Sonntag fällt, so wird die Maifeier allgemein und einheitlich sein. Sämtliche Gewerkschaften veranstalten am Vormittag Versammlungen, am Nachmittag finden in den Ausflugslokalen Massenvolksfeste statt. Die in Betracht kommenden Lokale sind bereits belegt und mit anderen, für die Arbeiterschaft gesperrten Etablissements, sind Verhandlungen angeknüpft, sie zur Freigabe der Säle für die Versammlungen der Arbeiterschaft zu bewegen, damit der über sie verhängte Boykott aufgehoben werden kann.

Zu einer politischen Angelegenheit

entwickelt sich der Ehescandal der Frau Tosselli.

Aus gut unterrichteter juristischer Quelle in Florenz verlautet, daß die Ehescheidung der Frau Tosselli auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen wird. Der sächsische Hof sei aufs tiefste indigniert; er werde weder die Rückkehr der Frau Tosselli dulden noch gestatten, daß sie von ihrer Apanage einen Teil abzweigt, um Signor Tosselli zu unterstützen. Es scheine vielmehr, daß der Hof energische Maßregeln gegen die ehemalige Gräfin Montignoso ergreifen werde, und zwar Maßregeln finanzieller Natur. — Die sind die schmerzlichsten!

Der französische Seemannsstreik.

Der Unterstaatssekretär Chéron, der heute abend von Marseille nach Paris zurückzukehren gedenkt, hat einem Berichterstatter erklärt, daß der Streik der eingeschriebenen Seeleute aller Voraussicht nach seinem Ende entgegengehe. Besonders bemerkenswert sei, daß die Seeleute in den übrigen Häfen Frankreichs der Aufforderung des Generalsekretärs des Verbandes keine Folge geleistet hätten. Sie hätten eingesehen, daß man das wirtschaftliche Leben eines Landes nicht unterbinden dürfe, weil an Bord französischer Schiffe Araber beschäftigt seien.

Dagegen meldet ein Telegramm aus Marseille: Wie die eingeschriebenen Seeleute erfahren, hat das Syndikat der eingeschriebenen Seeleute und Dockarbeiter in Bona (Algier) den Sympathiestreik beschlossen.

Die Müllkalamität in Paris.

Ein Telegramm aus Paris meldet: Da sich die Angestellten der städtischen Fabrik zur Vermahlung des Unrats dem Ausstande der Müllwagenkutscher angeschlossen haben, mußte man sich damit begnügen, einen großen Teil des Kehrichts in die Gräben der Befestigungswerke zu werfen. Der Kehricht wird dort mit Desinfektionsmitteln bedeckt oder verbrannt. Um Ausschreitungen der Aufständigen zu verhüten, werden die Kehrichtwagen von Kürassieren begleitet.

Ein Auswandererschiff in Brand.

Der mit 900 größtenteils russischen, armenischen und montenegrinischen Auswanderern auf der Fahrt nach Portland (Maine) befindliche **englische Passagierdampfer „Cairnrona"** geriet, wie ein Telegramm aus London meldet, im Aermelkanal auf der Höhe von Beachy Head **gestern mittag in Brand.** Der schwedische Dampfer „Upland" und der Passagierdampfer „Kanawha" nahmen die Reisenden auf und brachten sie nach Dover, wo sie nachts eintrafen. Auch die „Cairnrona" ist in Dover eingetroffen. Ihr Kapitän berichtete, daß das Feuer sich unter Kontrolle befinde.

Aus den Mitteilungen der Passagiere geht hervor, daß eine **Explosion in den Kohlenbunkern** die Frauenabteilungen zerstörte, wodurch ein Kind getötet und mehrere Frauen schwer verletzt wurden. Die bestürzten Auswanderer eilten jammernd und schreiend auf das Verdeck. Der Schrecken wurde durch die aus dem Innern des Schiffes dringenden dichten Rauchmassen und **die fortwährenden Explosionen** noch vermehrt, von denen die eine im Maschinenraum stattfand und **neun Mann der Besatzung getötet** haben soll.

Das Uebernehmen der Passagiere auf die zur Rettung herbeigeeilten Dampfer gestaltete sich äußerst schwierig, da die Auswanderer infolge ihrer Angst nicht zu regieren waren. Vier von ihnen fielen bei dem wilden Drängen ins Wasser und konnten nur mit Mühe gerettet werden. Viele Männer, die im Getümmel sich mit Gewalt vor die Frauen zu drängen suchten, mußten von den Matrosen zu Boden geschlagen werden.

Die Seeleute von der „Upland" und „Kanawha" sowie die Mannschaft der „Cairnrona", die an Bord blieb, zeigten große Bravour. Prinz Louis von Battenberg, der Kommandeur der atlantischen Flotte, brach ein Diner auf seinem Flaggschiff ab und landete mit der Prinzessin und den Offizieren des Geschwaders in Dover, wo sie unter die Auswanderer Speisen und Getränke verteilen ließen.

Etwa 400 Schiffbrüchige sind in London eingetroffen, wo die Vertreter der Dampfergesellschaft für ihre Unterkunft sorgten, während die übrigen in Dover blieben und sich wahrscheinlich an Bord der „Cairnrona" nach London begeben werden.

Eine englische Riesenkreuzfahrt

ist der Nordsee zugedacht. Wie aus London gemeldet wird, sollen die Heimatflotte und die atlantische Flotte in diesem Monat eine Kreuzfahrt in der Nordsee unternehmen. Die vereinigten Streitkräfte umfassen 22 Schlachtschiffe, 13 Panzerkreuzer, 10 geschützte Kreuzer und Spähschiffe, 50 Zerstörer, 6 Werftfahrzeuge und 20 Unterseeboote. Unter den Schiffen sollen sich mindestens zehn Dreadnoughts befinden.

Gegen das Vetorecht der Lords.

Das englische Unterhaus hat die erste Resolution betreffend das Vetorecht der Lords, nach der den Mitgliedern des Oberhauses durch Gesetz untersagt sein soll, Finanzmaßnahmen zu verwerfen oder mit Zusätzen zu versehen, mit 339 gegen 237 Stimmen angenommen. Die Nationalisten stimmten mit der Regierung.

Der albanische Aufstand

nimmt einen bedenklichen Umfang an, und die türkische Regierung ist gezwungen, außerordentlich große Machtmittel zu seiner Unterdrückung aufzuwenden. Ein Telegramm aus Konstantinopel meldet: Der Ministerrat hat beschlossen, die nach Prischtina entsandten Truppen des dritten Korps auf 16 Bataillone zu erhöhen und außerdem noch 18 Bataillone des ersten Korps nachzusenden. Ferner wurde beschlossen, dem Kommandeur der 21. Division das Oberkommando zu übertragen und den Belagerungszustand auf den ganzen Sandschack Prischtina auszudehnen, sowie sofort Kriegsgerichte einzusetzen. Der Oberkommandierende wurde beauftragt, die Aufständischen durch Waffengewalt zu zerstreuen und die Rädelsführer zu verhaften. Ferner wurde beschlossen, auch in Albanien eine Volkszählung und Katastrierung durchzuführen, Militärdienst einzuführen und allgemeine Steuern einzutreiben.

Nach Depeschen des Mutessarif aus Prischtina hatten die Truppen in dem vorgestrigen Kampfe bei Bessino vier Tote und sieben Verwundete. Weiteren Nachrichten zufolge sollen die Aufständischen eine Kanone erbeutet haben.

Paris, 8. April. Der **Senat** hat das Budget angenommen. Da aber zwischen Senat und Kammer in einigen Punkten immer noch Meinungsverschiedenheiten bestehen, muß das Budget noch einmal an die Kammer zurückgehen. Der Senat hat ferner den Gesetzentwurf betreffend das Uebereinkommen mit Deutschland über den Postdienst angenommen.

London, 7. April. Die Arbeiter in den letzten drei **Kohlengruben von Durham,** welche noch streikten, haben beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Krisis im Kohlenrevier von Durham ist somit beendet.

Kairo, 7. April. Der **Gesetzgebende Rat** hat sich nach längerer Debatte mit 66 Stimmen gegen eine Stimme gegen die Erneuerung der **Konzession** der Suezkanalgesellschaft ausgesprochen. Die Entscheidung wurde von der vor dem Parlament wartenden Volksmenge mit großer Begeisterung aufgenommen.

Kunst u. Wissenschaft

Gustav Mahler in Berlin? Wie verlautet, ist Aussicht vorhanden, daß Gustav Mahler, der jetzt in New-York tätig ist, dauernd für Berlin verpflichtet wird. In diesen Tagen trifft der ehemalige Wiener Hofoperndirektor in Paris ein, wo er ein großes Orchesterkonzert gibt. Von dort fährt er nach Berlin, um hier den Kontrakt mit der Großen Oper abzuschließen, der er sich auf fünf Jahre verpflichten will. Mahler, der schon in Prag mit Angelo Neumann gemeinsam gearbeitet hat, soll vorläufig nur einige wenige Monate in Berlin tätig sein, da ihm noch kontraktliche Verpflichtungen an New-York fesseln, dann aber will er seinen ständigen Wohnsitz in Berlin nehmen und mit Angelo Neumann gemeinsam die musikalischen Geschäfte der Großen Oper führen.

Nissen bleibt „Ehren"-Präsident. Eine Korrespondenz, die von Herrn Nissen direkt informiert zu sein scheint, teilt mit, daß der Künstler „nicht daran denke, als besoldeter Beamter an die Spitze einer Berufsgenossenschaft zu treten, deren Interessen er bisher unter ideellen Gesichtspunkten vertreten hat."

Die Krebsbehandlung mit Hochfrequenzströmen. Gegenüber den jüngsten Blättermeldungen, daß Doyen in Paris eine neue Krebsbehandlung mit Thermopenetration, also mit gedämpften Hochfrequenzströmen, mit großem Erfolge zuerst angewendet hat, meldet eine Korrespondenz daß Dr. Christoph Müller in Immenstadt bereits seit Jahresfrist durch eine Kombination von Röntgenstrahlen mit gedämpften und ungedämpften Hochfrequenzströmen vorgeschrittene Fälle von Krebs und anderen bösartigen Tumoren behandelt und einen Fall, der von verschiednen Chirurgen als inoperabel und hoffnungslos aufgegeben wurde, in der Novembernummer der „Therapie der Gegenwart" bereits veröffentlicht hat.

Theaterchronik. Die Direktion des Lessingtheaters teilt mit: Bernard Shaws Groteske „Heiraten", die am Lessingtheater morgen zum ersten Male in deutscher Sprache in Szene geht, war ursprünglich nicht in Akte gegliedert, da die Vorgänge von Anfang bis zu Ende ununterbrochen weiterführen. Mit Rücksicht auf das Theater wurde dann das Stück in drei Aufzüge eingeteilt, doch wünscht der Dichter zu betonen, daß die beiden so geschaffenen Einschnitte nicht zu seinem ersten Entwurf gehörten.

Das Schillertheater bereitet als nächste Novität das vieraktige Volksstück „Goldene Herzen" des verstorbenen Wiener Schriftstellers E. Karlweis vor. Die erste Aufführung ist für Mitte nächster Woche im Schillertheater O. (Wallnertheater) angesetzt.

Der Prozeß Kluge.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Landgerichtsdirektor Lieber wird Medizinalrat Dr. Hoffmann auf Antrag des Rechtsanwalts Dr. Fritz Ehrhardt über zwei Anfälle vernommen, von denen der Angeklagte Kluge in der vergangenen Nacht befallen worden war. Der Sachverständige bestätigt es, daß Kluge gestern abend und heute in früher Morgenstunde zwei leichte Schwindelanfälle erlitten hat.

Nach vorheriger Beratung verkündet der Vorsitzende den Beschluß, den Zeugen Dauß zu vereidigen, den Zeugen Sami Wiluner wegen des Verdachts der Begünstigung nicht zu vereidigen.

Hierauf erstattet Medizinalrat Dr. Störmer sein Gutachten. Es geht dahin, daß Kluge ein degenerierter und hysterischer Phantast, in dessen ganzen Benehmen eine große Menge von sonderbaren Zügen und Unstimmigkeiten und neben unverkennbaren geistigen Fähigkeiten eine große Disharmonie sei, aber der Schutz des § 51 ist ihm nicht zuzubilligen. Der Zug der Degeneration liegt in der ganzen Familie, aus der Kluge stammt; von der Familie der Mutter stammt die Hauptbelastung. Es liegt eine konzentrierte erbliche Belastung vor, die eine gesteigerte Erkrankungsmöglichkeit in sich schließt, aber für eine schon eingetretene geistige Erkrankung ist kein Anhalt gegeben. Die Betrügereien, die der Angeklagte verübt hat, sind nach einem lange ausgegrübelten und wohldurchdachten Plan ausgeübt. Das hier vielfach betonte Ruhelose in dem Verhalten des Angeklagten, sein Hin- und Herjagen paßt durchaus in den Rahmen der Hast, die Degenerierten eigen ist. Alles in allem: es sind eine große Reihe von Zügen der Degeneration vorhanden, die Hysterie ist bewiesen, zahlreiche Abnormitäten in seinen Vorstellungen, eine etwas krankhafte Hast und Unruhe, Lust zur Renommage, Zerstreutheit usw. läßt sich nicht ableugnen. Zweifellos ist der Angeklagte ein schwer nervenkranker Mensch, der aber trotz Degeneration und Hysterie nicht als Geisteskranker im Sinne des § 51 des Strafgesetzbuches anzusprechen ist.

Medizinalrat Dr. Hoffmann schließt sich diesem Gutachten voll an: Kluge sei ein kranker Mensch, die Krankheit erreiche aber nicht die Höhe, um § 51 in Anwendung zu bringen. Der Angeklagte ist ein erblich belasteter, nervenschwacher Mensch, der an hysterischen Anfällen leidet, es läßt sich aber nicht erweisen, daß diese auf ihn einen solchen Einfluß ausübten, daß er zur Zeit der Tat willensunfrei gewesen ist.

Sachverständiger Nervenarzt Dr. Paul Abraham kommt zu einem anderen Gutachten, das schließlich dahin geht: Der Angeklagte ist

geisteskrank und unzurechnungsfähig.

im Sinne des § 51 des Strafgesetzbuches. Der Sachverständige hat den Angeklagten wiederholt im Untersuchungsgefängnis besucht, und ist zu seinem von dem Vorgutachten abweichendem Gutachten auf Grund seiner eigenen sorgfältigen Beobachtungen und auf Grund der in Dalldorf gemachten Beobachtungen gekommen. In sehr eingehender Darlegung über die einzelnen Momente dieser Beobachtungen und den daraus gezogenen Schlußfolgerungen betont Dr. Abraham, daß eine Simulation seitens des Angeklagten ausgeschlossen erscheine. Bei ihm ist eine schwere hereditäre Belastung vorhanden, von einer überragenden Intelligenz ist keine Rede, es ist eine Reihe von Krankheitserscheinungen vorhanden, die mit Hysterie nicht abzutun sind, sondern auf Geisteskrankheit hinweisen. In seinen weiteren Darlegungen betont der Sachverständige einzelne Vorgänge, die beweisen, daß der Angeklagte unter einem Beeinträchtigungswahn gehandelt habe, wie er Geisteskranken eigen sei, und weist andererseits auf den Größenwahn hin, an dem Kluge zweifellos leide. Im Gegensatz zu den beiden gerichtlichen Sachverständigen kommt Dr. Abraham zu dem Beweisversuch, daß eine große Reihe von Störungen der geistigen Funktionen bei dem Angeklagten vorhanden sind, daß bei ihm die Phantasien vielfach die Wirklichkeit völlig ersetzen, und daß krankhafte Vorstellungen und krankhafte Motive bis in die kleinsten Handlungen des Angeklagten hineindringen. Der Angeklagte war, wie der Sachverständige schließt, zur Zeit der Taten geisteskrank und ist auch jetzt noch geisteskrank. — Vors. Landgerichtsdirektor Lieber: Ist der Angeklagte verhandlungsfähig? — Sachverst.: Ich habe gesagt: Kluge ist geisteskrank, und ein Geisteskranker ist nicht verhandlungsfähig.

Der nächste Sachverständige, Dr. Paul Bernhardt, Assistent in Dalldorf, hat den Angeklagten dort längere Zeit auf seinen Geisteszustand untersucht. Die Frage, ob Kluge geisteskrank sei oder nicht, sei für ihn angesichts der zwei diametral sich widersprechenden Gutachten, die ihm vorlagen, sehr schwierig gewesen. Er sei auf Grund seiner eingehenden Untersuchungen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zu dem Standpunkt gekommen, den die Medizinalräte Dr. Störmer und Dr. Hoffmann vorgetragen. Der Sachverständige ergänzt das Gutachten dieser Herren in längerem Vortrage noch nach manchen Richtungen und an einzelnen Erscheinungen, er repliziert auf die Ausführungen des Dr. Abraham und legt dar, daß Kluge ein schwerer Neurastheniker und schwerer Hysteriker dar, daß Kluge ein schwerer Neurastheniker und schwerer Hysteriker sei.

Lokales

Die Folgen des Butterboykotts

machen sich in außerordentlich starker Weise bemerkbar. In den Markthallen lagern große Mengen von Weichkäse, die wegen des Boykotts der Butter nicht abgesetzt werden können, und die man nun zu Schleuderpreisen an den Mann zu bringen sucht. Der Engrosverkauf an Butter und Käse ist so bedeutend zurückgegangen, daß zahlreiche Molkereien von außerhalb die Lieferungen eingestellt haben. Die bereits abgesandte Ware ist zum großen Teil dem Verderben preisgegeben, so daß die Molkereien dadurch großen Schaden erleiden. In den Fabriken und in den Werkstätten wird die Kontrolle über die Durchführung des Butterboykotts ungemein streng durchgeführt. Man revidiert das Frühstücksbrot in bezug darauf, ob der Boykott innegehalten wird. Die Arbeiter sehen streng darauf, daß weder Butter und Käse, noch Margarine verwendet wird. Auch die Margarine ist vom Boykott betroffen worden, weil man die Beobachtung gemacht hat, daß minderwertige Butter als Margarine zum Verkauf gelangt ist, um durch Erlangung der Margarinepreise wenigstens einen Teil des Ausfalles wettzumachen. Namentlich in den Arbeitervierteln ist der Butterverbrauch ganz bedeutend gesunken. Die Beteiligung der Arbeiterschaft am Butterboykott ist ziemlich allgemein. Obgleich der Boykott nur von der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereinsorganisation proklamiert worden ist, hat sich die sozialdemokratische Arbeiterschaft dem Boykott vielfach angeschlossen. Aber auch die Kleingewerbetreibenden und die Beamtenschaft verzichten auf den Genuß der Butter. Der Konsum in Schmalz, Marmelade, Mus, Honig, Sirup usw. ist dementsprechend gewaltig gestiegen.

Städtische Verkehrsfragen.

Die Stadtverordneten Modler und Genossen haben der Berliner Stadtverordnetenversammlung folgenden Antrag unterbreitet: „Die Unterzeichneten beantragen: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, an den Magistrat das dringende Ersuchen zu richten, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die Schwebebahnprobestrecke aus der engen Brunnenstraße unverzüglich entfernt wird."

Die Stadtverordneten Dr. Arons und Genossen haben gleichzeitig folgenden Antrag eingereicht: „Die Stadtverordnetenversammlung ersucht den Magistrat, ihr in einer Vorlage „Zur Kenntnisnahme" Mitteilungen über den Stand der schwebenden Verkehrsfragen zu machen."

Der flüchtige Stadtverordnete als Wechselfälscher.

Auf die Mitteilungen über den flüchtigen Stadtverordneten Max Vogel aus Charlottenburg, der unter Hinterlassung von mehr als einer halben Million Mark Schulden die Flucht ergriffen und sich wahrscheinlich nach London oder New-York gewendet hat, haben sich auch heute wieder mehrere Geschädigte gemeldet. Es hat sich herausgestellt, daß Vogel Wechsel in bedeutender Höhe gefälscht hat. Bis jetzt sind mehrere gefälschte Wechsel im Gesamtbetrage von 32 000 Mark aufgefunden worden. Vogel hat sich diese gefälschten Wechsel von dem Kaufmann Julius Stargardt, Kurfürstendamm 177 diskontieren lassen, der nun um diesen Betrag geschädigt ist.

Der Magistrat hat heute beschlossen, die große Wiese im Treptower Park sowie den Spielplatz im Friedrichshain am nächsten Sonntag für zwei große sozialdemokratische Wahlrechtsversammlungen frei zu geben, und außerdem die große Wiese im Humboldthain für eine demokratische Versammlung (vergl. den Artikel: Wahlrechtsversammlungen am Sonntag auf der ersten Seite). — Ferner hat heute der Magistrat beschlossen, für die demnächst stattfindende Städteausstellung 15 000 Mark zu bewilligen.

Obermeister Schmidt †. Moritz Schmidt, der Obermeister der Fleischerinnung Berlin, ist gestern abend nach schwerem Krankenlager gestorben. Die „Allgemeine Fleischer-Zeitung" widmet ihm einen Nachruf, aus dem wir folgendes entnehmen: Obermeister Schmidt ist in ganz Deutschland bekannt. An die Spitze der größten freien Fleischerinnung seit dem Jahre 1896 berufen, hat er für die Berliner Innung und das Berliner Fleischergewerbe mit großem Eifer und Erfolg gewirkt. In gleicher Weise hat er seine Tatkraft, sein Urteil und seine gründlichen Kenntnisse des Gewerbes in den Dienst der Interessen des ganzen deutschen Fleischerstandes gestellt und sie allerwegen nachhaltig gefördert. Obermeister Moritz Schmidt hat dem Vorstande der Innung Berlin 21 Jahre angehört. Im Vorstand der Fleischereiberufsgenossenschaft war er seit Bestehen der Berufsgenossenschaft mit reichen Erfolgen tätig. Als Mitbegründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Berliner Viehkommissions- und Wechselbank hat er sich um dieses Unternehmen große Verdienste erworben. Vom Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg war er zum Vorsitzenden der Meister- und der Gesellenprüfungskommission berufen. Dem Reichsversicherungsamt gehörte er als nichtständiges Mitlied an. Lange Jahre war er Mitglied des Vorstandes des Deutschen Fleischerverbandes. Obermeister Schmidt konnte im Juli vorigen Jahres noch in großer Frische seinen 70. Geburtstag begehen. Im Dezember vorigen Jahres erkrankte er an einem Leberleiden, das den arbeitsfreudigen Mann zwang, seine Tätigkeit einzuschränken. Kurz vor dem Osterfeste trat eine Verschlimmerung der Krankheit ein, die jetzt zu seinem Tode führte.

Kleine Notizen. Sein 25jähriges Jubiläum im Hause Rudolph Hertzog feierte Herr Ferdinand Wenkhaus. Reiche Anerkennung wurde ihm aus diesem Anlaß von allen Seiten zu teil. — Gestern feierte der auf dem Böhmischen Brauhause beschäftigte Böttcher Herr Robert Lindner sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Ihm wurden anläßlich dieses Ereignisses wertvolle Geschenke überreicht.

Zwei Kinder in Lebensgefahr. Bei einem Brande, der gestern abend in einer Wohnung in der Großen Frankfurter Allee 142 auskam, schwebten der vierjährige Kurt Bachmann und dessen sechsjährige Schwester Anna in großer Lebensgefahr. Die Mutter war fortgegangen, um mit Apfelsinen zu handeln und hatte die beiden Kinder allein in der fest verschlossenen Wohnung zurückgelassen. Das Mädchen hatte dann angeblich mit Streichhölzern gespielt, wobei die Betten in Brang gerieten. Das Geschrei der Kinder wurde überhört. Die Gefahr, in der die Kleinen schwebten, wurde erst bemerkt, als der Rauch durch die verschlossene Tür der Wohnung drang. Sofort wurde die Feuerwehr benachrichtigt. Als diese an der Brandstelle ankam, hatte ein beherzter Mann bereits die Tür erbrochen und die bewußtlosen Kinder herausgeholt. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

Eine Kirchenschändung in Osten der Stadt beschäftigt die Kriminalpolizei. An der Samariterkirche, die auf dem Platze gleichen Namens liegt, sind die drei großen Fenster, die den Altarraum abschließen, allem Anschein nach von böswilliger Hand beschädigt worden. Vor allen drei Fenstern befindet sich zum Schutz an der Außenseite ein ziemlich dichtes Maschennetz aus Drahtgeflecht. Dieser Schutz aber hat sich als unwirksam erwiesen. Das mittlere Fenster, das größte, stellt den barmherzigen Samariter dar, und trug darunter die Widmung des Kaisers und der Kaiserin, die das Fenster zur Einweihung der Kirche gestiftet haben. Vorgestern morgen fand man Glassplitter im Altarraum der Kirche. Man fand, das aus dem Mittelfenster mit einer ziemlich langen Stange die Widmung durch das Netzwerk hindurch herausgestoßen worden ist. Auch in die beiden Nebenfenster sind Löcher hineingestoßen worden. Nach dem Ergebnis der eingehenden Prüfung, die die Kriminalpolizei vorgenommen hat, liegt höchstwahrscheinlich eine böswillige Beschädigung vor. Es ist deshalb eine Belohnung von 300 Mark für den ausgesetzt, der einen Fingerzeig zur Ermittelung des Täters geben kann. Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 37 entgegen.

Aus den Vororten

Der letzte Erfolg der Schlachtsteuer.

Ganz unerwartet hat die Stadt Potsdam noch am letzten Tage der Schlachtsteuer für die Stadtkasse durch die Umsicht ihrer Beamten einen nennenswerten Erfolg erzielt. Berliner Firmen hatten sich den Ausfall der Potsdamer Schlachtsteuer zunutze machen wollen. Sie versuchten den Potsdamer Platz mit großen Mengen zu belegen, die sie dann am ersten Wochenmarkt nach dem 1. April auf den Markt bringen wollten. Mit Bahn und Achse kamen zum Monatswechsel große Quantitäten Fleisch und Schmalz an, die steuerfrei und billiger als bei den Potsdamer Geschäftsleuten veräußert werden sollten. Auf besondere Anweisung wurde nun in der Nacht vom 31. März zum 1. April eine Revision der Lagerräume vorgenommen. Ein flinker Spediteur hatte seine Fässer und Kisten zu früh abgerollt und schon vor dem 1. April auf dem Speicher eingelagert. Groß war daher das Erstaunen eines Berliner Lieferanten, dem für die Einfuhr von Schmalz allein eine Steuerrechnung über mehrere hundert Mark aufgemacht wurde, die er schließlich berappen mußte. Wie man hört, soll der finanzielle Erfolg dieser nächtlichen Steuerkontrolle sehr bedeutend gewesen sein.

Abgeordnetenhaus

43. Sitzung vom 8. April.

Am Ministertisch: v. Breitenbach.

Präsident **v. Kröcher** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.

Das Haus beschließt, daß das Mandat des Abg. v. Schmeling (Kons.) durch dessen Ernennung zum Geheimen Oberregierungsrat nicht erloschen ist.

Der Kriegsminister ladet die Mitglieder des Abgeordnetenhauses zu einer Besichtigung der Einrichtungen des Luftschifferbataillons ein. Die Besichtigung soll am 14. April stattfinden.

Der Bauetat.

(Zweiter Tag.)

Abg. **Fürbringer** (Natl.) erkennt an, daß für den Emdener Hafen manches geschehen sei. Es bleibe aber noch viel zu tun übrig. Die Verbesserung der Seeschiffahrtsstraßen nach Norderney sei weiter anzustreben. Die Abgaben auf dem Dortmund — Emskanal müssen verringert werden, damit Emden mit Rotterdam konkurrieren kann. Infolge der hohen Abgaben werden jetzt die Produkte der westfälischen Industrie über Rotterdam nach dem Ausland exportiert. Das Schleppmonopol sollte verpachtet werden.

Minister **v. Breitenbach:** Die Tarife auf dem Dortmund—Emskanal halten sich nach Auffassung der Regierung in den richtigen Grenzen. Der Verkehr hat sich weit über Erwarten entwickelt. Er ist seit 1901 um fast das Sechsfache gestiegen. Das beweist, daß der Verkehr unter dem Tarif nicht leidet. Eine grundlegende Aenderung des Tarifs im Sinne einer allgemeinen Verbilligung kann ich deshalb nicht in Aussicht stellen.

Abg. **Hammer** (Kons.) wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen des Abg. v. Bülow-Homburg wegen eines einheitlichen Bebauungsplans für Groß-Berlin. Herr v. Bülow mache sich den Jansenschen Entwurf zu eigen, der aber die Steuerkraft Berlins viel zu hoch einschätze. Die Schaffung des Wald- und Wiesengürtels würde sich auch für die Vororte sehr teuer stellen. Der ganze Bebauungsplan sei abzulehnen, da es nicht Aufgabe der Regierung sein kann, das Anwachsen der Großstadtbevölkerung zu erleichtern. Das aber tue ein Bebauungsplan, der noch für sechs bis acht Millionen Menschen in Berlin Licht und Luft schaffen will. Die zunehmende Entvölkerung Ostpreußens ist eine unabweisbare Warnung. Was sagt übrigens der Finanzminister zu der geplanten Belastung der Kommunen durch den Bebauungsplan? Die neue ländliche Bauordnung billige ich durchaus, bedauere aber, daß sie Kellerwohnungen zuläßt. Herr Schwabach hat sich gerühmt, die ländliche Bauordnung sei auf seine Einwirkung hin reformiert worden. Wir alle haben doch Teil daran. Die Feuergefährlichkeit der Warenhäuser muß beseitigt werden. Man sollte nur eine bestimmte Anzahl Käufer auf einmal in ein Warenhaus hineinlassen. Bedauerlich ist die Abneigung vieler Kommunen gegen das Submissionswesen. Dem Warenhandel der Beamten muß gesteuert werden. Der Erlaß des Ministers, der sich gegen die übermäßige Beteiligung der Beamten an Beamtenkonsumvereinen richtet, wird leider nicht genug berücksichtigt. Der Minister sollte ihn den Beamten nochmals einschärfen. (Beifall rechts.)

Abg. Freiherr **v. Zedlitz** (Freik.) bringt Beschwerden der Nordostseekanal-Anlieger vor und fordert eine systematische Regelung der Anwartschaft auf die Anstellung im Baufach.

Minister **v. Breitenbach:** Für die Anstellung im Staatsbaudienst bestehen feste Grundsätze; nur besonders geeignete Bauführer werden notiert, und zwar, um Ueberfüllung zu vermeiden, jährlich nur ein Drittel des Bedarfs. Die Feuergefahr in Warenhäusern wird schon genügend bekämpft, gegen Ueberfüllung kann die Polizei schon jetzt einschreiten.

Auf eine Anfrage des Abg. **Schmedding** (Zentr.) sagt Unterstaatssekretär Freiherr **Coels van der Brüggen** eine einheitliche Regelung der Rechtsverhältnisse beim Bau und der Beaufsichtigung von Talsperren in Rheinland-Westfalen durch das neue Wassergesetz zu. (Schluß des Blattes.)

Sport-Nachrichten

Bei den Ringkämpfen im Palasttheater besiegte gestern abend Otto Meyer-Ludwigshafen den Neger William Wilson nach 11 Min. 21 Sek. durch einen am Boden gefaßten Ausheber. — Frank Crozier-Jamaika trat im Entscheidungskampf mit dem Ostpreußen Max Bordel zusammen. Der Ostpreuße rang außerordentlich roh. Zweimal wurde er verwarnt und schließlich für diesen Kampf disqualifiziert. — Jens Petersen-Dänemark warf den Ungarn Janos Horvath nach 3 Min. 10 Sek. durch Untergriff von hinten mit nachgefaßtem Halbnelson. — Hans Schwarz-München siegte nach 1 Min. 55 Sek. durch Hüftschwung

über Georg Dittmann-Brandenburg. — Fred Markussen-Dänemark brachte seinen Gegner Georg Trunz-Berlin durch Armdurchzug in die Brücke und drückte diese nach 1 Min. 50 Sek. ein.

Die Einigungskonferenz
im Baugewerbe.

Im Saal 17 des Reichstagsgebäudes eröffnete um 2½ Uhr Geheimer Regierungsrat Dr. Wiedfeldt die Konferenz. Er wies darauf hin, daß die Parteien im Baugewerbe so hart aneinander geraten seien, daß die Regierung es für ihre Pflicht gehalten habe, mit Rücksicht auf die verhängnisvollen Folgen eines Kampfes vermittelnd einzugreifen. Der Staatssekretär halte es aber für zweckmäßig, daß die Parteien selbst sich ihre Unparteiischen wählen.

Die einzelnen Parteien berieten hierauf in gesonderten Sitzungen über die Frage, ob auch diesmal die Unparteiischen von den letzten Verhandlungen, Magistratsrat v. Schulz-Berlin, Gerichtsrat Dr. Prenner-München und Geheimer Regierungsrat Dr. Wiedfeldt als Unparteiische angerufen werden sollen.

Die Vertreter der Arbeiterorganisationen berieten im Fraktionssaal der Nationalliberalen über diesen Vorschlag. Bei Schluß des Blattes lag das Ergebnis der Beratungen noch nicht vor.

Wieder ein „Simplizissimus"-Prozeß.
Der beleidigte Bischof.

Stuttgart, 8. April.
(Telegraphischer Bericht.)

Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Stuttgart begann heute früh der Prozeß gegen den verantwortlichen Redakteur des „Simplizissimus" Hans Kaspar Gulbransson wegen Beleidigung des Bischofs von Rottenburg Dr. v. Kepler und der Geistlichen der Diözesane Rottenburg. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Fischer, die Anklage vertritt Staatsanwalt Elwert, während die Verteidigung in den Händen des Rechtsanwalts Heusel-Stuttgart liegt. Der Anklage zugrunde liegt ein vom Bruder des Angeklagten, Olaf Gulbransson, gezeichnetes Bild, das einen Bischof in voller Amtstracht darstellt, wie er mit der rechten Hand eine Herde Schweine segnet, die mit Kollar und den Knöpfen der Soutane sowie den Abzeichen der Priester versehen sind. Das Bild trägt die Unterschrift: „Durch sein Eintreten für den Pfarrer Bauer hat Bischof Kepler von Rottenburg gezeigt, daß er nicht nur über Schafe, sondern auch über Schweine ein guter Hirte ist." Die Ueberschrift des Bildes lautete: „Alles fürs Zentrum." Die Anklage steht auf dem Standpunkt, daß mit dem Bild und vor allem mit dem Text der „Simplizissimus" zum Ausdruck bringen wollte, Bischof Kepler von Rottenburg sei in einer öffentlichen Versammlung in Schramberg am 12. Mai 1909 für den Stadtpfarrer Bauer aus parteipolitischen Gründen eingetreten, trotzdem er von dessen sittlichen Verfehlungen Kenntnis hatte.

Dieser Pfarrer Bauer war am 13. Mai 1909 vom Landgericht Rottweil wegen

schwerer Sittlichkeitsverbrechen

und Religionsvergehen (Kirchenschändung durch Vornahme unzüchtiger Handlungen in der Kirche) zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Bauer war seit 1890 in Schramberg als katholischer Geistlicher tätig und 1893 Stadtpfarrer geworden. Zugleich war er Ortsschulinspektor und Religionslehrer an den beiden obersten Klassen der katholischen Mädchenschule.

Die Verteidigung bestreitet, daß mit Bild und Text der Bischof und die Geistlichen der Diözesane beleidigt seien. Es sollte nichts anderes gesagt werden, als daß der Bischof Dr. v. Kepler sittlichen Verfehlungen ihm unterstellter Geistlichen gegenüber eine zu große Milde an den Tag gelegt habe. Aus dem Bilde gehe zwar hervor, daß man nicht nur an den Fall des Pfarrers Bauer, sondern an eine Mehrzahl von Fällen gedacht habe. Aber das müsse in diesem Falle erlaubt sein, da eine Mehrzahl von Geistlichen der Diözesane Rottenburg sich sittlicher Verfehlungen schuldig gemacht habe. Daraus aber der Gesamtheit der Geistlichen dieser Diözesane einen Vorwurf zu machen, habe dem „Simplizissimus" ferngelegen. Für die Behauptung, daß mit Recht von einer Mehrzahl von Fällen gesprochen werden könne, hatte sich der Redakteur Gulbransson schon in den ersten Stadien dieses Prozesses bereit erklärt, den Wahrheitsbeweis zu führen. Er hatte die Einforderung der Akten der Stuttgarter Staatsanwaltschaft über die gegen Pfarrer Gehr von Zuffenhausen eingegangene Anzeige beantragt. Pfarrer Gehr soll sich an zahlreichen noch schulpflichtigen Mädchen vergangen und die Mädchen durch Drohungen mit der Hölle zu falschen Aussagen verleitet haben. Trotzdem habe das bischöfliche Ordinariat ihn lediglich auf eine andere Pfarre versetzt. Weitere Anträge bezogen sich auf Zeugenvernehmungen über einen unerlaubten Verkehr des Pfarrers Kolb aus Enjabeuren mit einer übel beleumundeten Frau und über Fälle, in denen angeblich Kapläne Knaben, die als Ministranten fungierten, mißbraucht haben. Das Gericht hat jedoch diese Anträge abgelehnt, weil es für die unter Anklage gestellte Behauptung, Bischof v. Kepler sei in einer öffentlichen Versammlung für den Stadtpfarrer Bauer aus parteipolitischen Gründen eingetreten, als dessen Verfehlungen schon bekannt waren, unerheblich sei, ob auch in anderen Fällen Geistliche sich sittlicher Verfehlungen schuldig gemacht und ob sie bei solchen Verfehlungen eine nachsichtige Behandlung durch den Bischof von Rottenburg erfahren haben.

(Schluß des Blattes.)

Lotterie-Gewinnliste.
(Ohne Garantie.)

Vierte Klasse. 222. Lotterie. Ziehung vom 8. April. 1. Tag
Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 192 M.

Vormittags-Ziehung.

57 121 777 910 **1**061 79 120 62 431 83 507 33 736 37 852 **2**027 64 72 92 [400] 518 638 [400] 84 839 **3**032 67 235 39 656 948 [400] 97 **4**039 151 259 307 937 70
5019 [400] 32 117 [400] 336 431 587 609 [400] 88 885 **6**083 150 81 216 538 62 648 85 966 82 **7**151 298 399 774 84 984 **8**039 101 228 49 409 840 985 94 **9**261 [400] 322 62 [500] 63 78 496 768 925
10301 59 652 842 956 **11**197 525 49 605 45 99 751 869 963 95 **12**313 467 574 668 89 93 994 **13**369 591 621 808 54 917 **14**077 430 539 651
15069 100 42 573 740 **16**095 362 557 641 711 12 **17**087 97 456 69 76 824 89 99 985 **18**130 402 559 91 919 29 [500] **19**151 [400] 478 513 33 688 732 963
20013 47 421 739 956 **21**011 28 215 30 353 446 578 725 **22**202 28 315 422 503 688 709 **23**062 238 69 595 801 **24**063 141 326 403 626 29 826 48 60
25044 123 323 510 11 17 18 91 639 [400] 84 962 **26**214 351 464 533 96 626 803 [1000] **27**205 59 317 468 88 569 775 884 [500] 89 917 34 56 **28**296 641 934 **29**072 129 [400] 69 471 [400] 571 754 920 58
30114 99 213 334 579 815 [400] 71 **31**080 205 370 616 814 948 **32**193 **33**089 207 28 466 576 733 **34**327 557 95 617 44 814 51 78 920 [400]
35125 92 202 335 92 500 867 994 **36**059 289 346 84 490 798 **37**007 [500] 194 313 31 84 485 686 915 **38**110 11 488 621 874 **39**098 118 200 6 7 751 985
40454 55 702 900 11 **41**220 818 **42**234 350 538 73 634 49 [1000] 885 97 988 **43**009 496 627 763 864 **44**086 156 230 74 93 326 66 499 670 874 999
45288 441 818 51 **46**138 88 224 761 **47**305 68 463 **48**026 132 283 98 463 71 719 63 873 **49**262 809 45 511
50072 379 80 91 494 543 [400] 74 816 904 **51**169 89 250 548 601 [500] 889 **52**003 187 470 747 831 999 **53**018 53 57 184 [1000] 326 549 679 712 885 90 **54**477 626 757 864 917 28
55440 [400] 767 935 63 **56**039 163 [500] 329 848 **57**027 333 457 74 565 624 862 922 47 **58**650 718 **59**288 427 58 530 44 687 95 869 902
60032 115 446 591 855 **61**350 618 33 900 **62**036 77 471 584 707 **63**035 116 77 650 831 43 **64**278 430 664 868 75
65430 678 746 **66**255 573 636 821 93 **67**009 27 387 539 734 834 80 **68**026 31 291 569 740 54 [500] 67 805 37 **69**143 46 400 588 696 839
70140 579 984 **71**110 240 417 51 94 681 791 820 41 [400] 976 **72**072 210 91 433 611 846 **73**020 53 237 497 512 654 **74**019 79 386 478 623 812
75077 292 331 439 **76**003 74 192 441 79 95 509 39 52 699 729 915 91 **77**275 466 743 88 95 [400] 801 34 967 **78**018 171 [400] 224 370 436 568 98 712 13 [400] 843 905 99 **79**131 206 452
80005 167 [400] 245 83 96 99 421 28 596 734 880 **81**083 326 49 72 88 489 508 637 49 **82**183 [500] 540 627 66 948 **83**104 93 438 860 **84**019 164 647 905 79
85138 412 504 622 951 **86**051 178 95 292 324 580 603 814 **87**128 252 66 330 546 814 82 **88**494 533 **89**188 272 500 57 87 616 761 878 934
90068 255 442 600 20 56 986 **91**012 30 114 242 63 355 70 488 674 869 [500] 947 **92**038 65 125 77 209 [400] 302 15 480 511 [500] 922 **93**119 76 303 86 483 516 707 [5000] 70 802 30 **94**076 185 265 425 70
95127 47 366 424 48 554 682 899 **96**086 266 700 830 **97**122 81 375 [15000] 436 91 530 657 919 **98**462 539 761 **99**345 884 907
100075 150 221 319 39 45 479 507 36 [400] 628 63 942 **101**515 79 645 734 820 931 62 83 **102**194 251 321 58 72 [400] 452 665 83 753 922 **103**070 181 496 511 23 65 85 635 **104**097 318 21 606 95 747
105155 248 315 847 93 943 **106**811 43 946 57 **107**207 78 381 588 683 [400] 807 9 **108**684 **109**272 410 694 704 919
110101 10 [400] 287 526 758 925 27 39 **111**015 21 49 140 80 262 [400] 456 645 [400] 728 90 **112**504 762 **113**404 81 647 49 873 974 **114**079 160 291 492 553 785 829 84 984
115052 63 456 617 977 **116**121 93 298 495 700 865 926 **117**122 228 71 367 421 692 835 **118**013 517 616 704 909 [500] 94 **119**068 325 661 87 93 931 65 [3000]
120001 [5000] 4 570 99 625 82 744 905 21 **121**059 275 87 612 64 802 41 70 922 68 **122**127 69 317 69 432 529 35 811 61 [400] 986 **123**053 165 205 498 608 [500] 742 **124**047 52 54 231 83 637 815 78 972
125009 37 119 24 37 321 472 564 603 20 772 964 **126**109 26 43 373 443 49 **127**252 446 **128**070 537 70 908 **129**121 435 805 [1000] 11 61
130033 204 86 456 848 74 83 **131**224 50 77 319 **132**278 390 408 567 680 942 **133**041 43 73 182 294 446 587 [500] 902 **134**067 116 284 465 583 882 929
135108 552 778 **136**005 **137**010 195 224 309 520 64 601 85 751 **138**027 137 48 304 53 422 541 77 771 887 **139**085 451 510 608 71 81 894
140269 338 447 68 [1000] 674 725 826 955 **141**030 131 229 415 525 685 971 **142**052 284 497 694 873 75 945 **143**228 35 662 83 784 **144**933 320 58 72 443 [400] 46 53 520 666 706 960
145141 62 241 425 604 721 **146**037 50 107 283 301 29 459 581 728 832 **147**530 669 812 82 **148**020 73 107 299 520 85 647 96 872 80 **149**122 372 459 637 793
150123 249 72 736 **151**190 272 450 55 92 94 503 815 32 **152**223 65 364 504 702 **153**117 335 [400] 37 41 46 54 407 43 558 82 608 52 718 805 939 62 **154**079 258 363 469 711 32
155011 100 206 51 459 99 541 699 756 **156**241 628 867 78 952 81 **157**037 154 515 667 898 **158**077 194 313 426 55 90 777 993 **159**399 587 796 [500] 869
160057 [400] 67 577 799 872 **161**005 11 156 81 256 437 [400] 43 96 727 **162**428 539 667 [400] 723 875 **163**060 466 533 42 675 89 712 907 71 **164**258 [400] 622 872 [500]
165212 484 653 894 963 **166**700 **167**079 94 175 366 483 539 42 647 50 809 31 49 84 917 42 94 **168**352 60 73 477 553 854 **169**108 423 578 946
170069 103 255 439 [1000] 731 55 858 90 **171**158 267 459 75 618 75 813 **172**109 432 88 565 652 **173**047 120 532 34 66 67 734 807 961 **174**089 526 [500] 649 54 885
175282 438 651 910 [400] **176**016 101 228 79 [400] 351 77 414 569 602 85 942 **177**275 557 711 **178**003 37 635 916 **179**282 319 48 798 847 77
180018 72 169 509 706 8 **181**082 135 71 205 751 52 67 808 69 **182**317 699 833 **183**091 98 165 75 95 202 45 59 478 534 [400] 42 83 87 729 38 41 804 53 76 **184**347 406 513 615 82 769
185614 29 823 26 **186**112 [500] 320 26 568 631 51 724 825 **187**057 68 318 454 [400] 612 19 [1000] 749 876 **188**391 94 596 [400] 708 14 **189**061 73 38 287 321 720 816 90 967
190026 357 90 467 779 917 **191**010 104 256 902 21 47 **192**742 961 **193**092 132 468 [500] 675 [500] 743 840 90 95 **194**010 60 129 91 214 62 [75000] 80 307 12 682 88 764 897 900
195098 317 574 689 751 [500] 76 968 **196**030 282 332 437 695 765 813 42 992 **197**072 [400] 477 520 [400] 653 753 **198**084 87 122 317 514 96 657 88 713 859 80 **199**153 378 501 [400] 896
200275 541 692 964 **201**011 123 [400] 821 **202**102 41 91 205 86 [3000] 428 44 625 761 973 99 **203**009 20 190 371 417 708 800 951 **204**340 745 860 966
205184 345 402 605 869 [400] **206**231 411 31 542 622 842 995 **207**079 134 38 [500] 268 [400] 373 553 **208**084 203 22 65 916 **209**009 186 480 632 68 770 [500] 934
210198 435 **211**338 412 500 625 52 737 **212**046 426 733 898 921 [500] 74 **213**039 58 [400] 553 670 979 **214**058 783 977
215099 324 61 417 615 42 786 **216**011 21 [400] 251 91 392 844 904 **217**554 68 753 [500] **218**113 264 883 [3000] **219**125 553 622 811 68 971
220301 644 [400] 748 977 [400] **221**197 208 452 72 [400] 717 52 75 819 928 73 **222**417 91 509 54 754 815 56 910 **223**036 153 65 275 361 519 **224**120 255 [500]
225001 52 384 417 20 98 648 **226**020 610 71 [1000] 790 99 **227**015 86 284 336 422 [500] 79 80 561 754 863 [400] 903 54 [400] **228**042 223 430 537 622 67 852 **229**154 265 [400] 374 601 12 920 44
230031 111 24 44 229 48 771 805 92 946 83 **231**072 259 415 526 808 955 58 **232**085 278 375 **233**159 337 **234**045 174 262 476 558 92 918
235146 324 29 68 534 67 716 935 **236**065 [400] 161 210 54 969 **237**147 240 83 657 [3000] 734 850 59 940 **238**455 597 **239**159 260 363 492 537 770 782
240021 [1000] 112 53 813 910 **241**157 60 206 76 [500] 88 497 507 18 74 872 **242**055 94 130 400 27 660 760 836 **243**041 103 10 22 315 464 720 59 807 51 **244**162 336 687 762 79 846 948
245148 390 458 86 533 68 734 807 941 99 **246**055 304 480 95 533 86 739 60 **247**031 161 526 738 847 72 **248**201 554 916 91 **249**126 [400] 424 [400] 35 508 89 992
250045 106 337 599 667 865 **251**053 207 362 461 516 48 **252**068 290 349 476 600 727 943 50 **253**030 102 413 32 513 990 **254**087 169 204 681 [500] 769
255233 72 648 70 926 37 45 57 **256**059 198 [400] 341 90 438 81 [400] 512 56 85 690 794 98 814 39 **257**269 745 922 **258**265 318 48 99 534 907 77 **259**463 604 28 98 986 94
260080 127 242 420 564 670 746 [400] **261**161 521 94 651 823 **262**517 651 **263**127 261 328 [500] 55 579 877 **264**130 72 280 621 736
265086 210 455 74 569 765 838 42 **266**590 983 **267**138 380 [400] 743 **268**119 529 47 **269**070 82 104 96 231 363 535 616 964
270241 97 562 801 934 **271**165 341 776 839 78 980 **272**021 171 226 469 591 741 [400] 52 991 **273**481 793 **274**051 107 76 207 387 473 583 626 736 894
275098 137 388 563 871 94 **276**083 85 136 74 262 431 45 94 881 962 **277**051 100 268 75 502 825 97 **278**118 41 438 552 84 724 845 71 934 **279**071 100 231 33 322 460 616 21 781 934
280014 [500] 40 73 157 430 694 **281**103 236 71 309 86 [400] 475 77 532 798 848 939 **282**071 254 682 876 **283**006 257 543 793 806 41 958 **284**009 33 103 61 280 351 [400] 471 570 644 922
285024 171 243 [400] 450 67 808 82 909 **286**012 119 442 563 [400] 723 918 82 **287**048 222 384 559 614 961 **288**073 97 208 [400] 585 666 73 757 993 **289**367 475 861
290010 [3000] 218 51 60 595 729 904 **291**385 **292**067 305 97 404 66 602 29 733 919 **293**222 389 460 779 [400] 952 **294**089 110 932
295235 **296**095 204 677 **297**188 297 425 49 98 599 967 92 **298**333 519 924 79 **299**279 397 619 950
300008 55 113 260 397 738 878 **301**210 313 72 88 441 523 755 922 88 **302**053 59 117 [15000] 79 241 77 555 714 22 32 40 **303**249 365 566 781 961 77 **304**000

Letzte Nachrichten

Beuthen, 8. April. Ueber die **Streiklage auf den Delbrückschächten** wird amtlich mitgeteilt: Bei der gestrigen Abendschicht fehlten 289, bei der heutigen Frühschicht nur noch 152 Mann. Das Abflauen ist darauf zurückzuführen, das gestern 40, heute früh 80 Schlepper die Abkehr erhielten, weil sie bei drei oder mehr Schichten unentschuldigt fehlten. Bei dem gestrigen Schichtwechsel kam es zu Zusammenstößen zwischen den Ausständigen und der bewaffneten Macht, die aus dem Walde mit Steinen beworfen wurde. Die Arbeitswilligen wurden an der Aufnahme der Arbeit gehindert.

Frankfurt a. M., 8. April. Gestern abend drang in die in der Vogelsberger Straße belegene Wohnung des Ehepaares Weller der Schreiner Becker ein, der 30jährige Bruder der Ehefrau. Er **stach beide Eheleute nieder** und flüchtete dann, wurde jedoch im Hofe verhaftet. Die Eheleute sind schwer verletzt, die Frau dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der Täter behauptet, in hypnotischem Zustande gehandelt zu haben.

München, 8. April. Der kürzlich verstorbene Rentier Sack **vermachte** der Stadt München über eine Million Mark zugunsten des Vereins für Mutterschutz.

Bern, 8. April. Der Nationalrat hat entsprechend dem Antrag seiner Kommissionen mit 117 gegen 11 Stimmen beschlossen, die Verhandlung über den **Gotthardbahn-Vertrag** auf die Junisession zu verschieben.

Kopenhagen, 8. April. Der Folkething verwarf heute mit 49 gegen 49 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen den Gesetzentwurf betreffend Anlage einer **Eisenbahnbrücke** zwischen Seeland und Falster.

Witterungsbeobachtungen in Berlin. 8. April 1910.

April	Luftdruck in 60 m Seehöhe (mm)	Temp. Cels.	Windrichtung und Stärke 0—12	Bewölkg. 0—10	Luftfeuchtigkeit in %
7. 9 Uhr abends	753,4	7,0	W 1	10	84
8. 7 Uhr vorm.	754,4	5,9	W 2	10	90
8. 2 Uhr nachm.	754,4	9,0	SW 2	10	72

7. April. Höchste Temperatur 7,9° C. Niedrigste Temperatur 4,2° C. Tagesmittel 6,6° C. Normales Tagesmittel 8,1° C.

Niederschläge. 7. April vormittags 0,2 Millimeter Regen.

Wetter in Deutschland. In ganz Deutschland hat der Luftdruck seit gestern morgen langsam zugenommen. Das Wetter ist aber im allgemeinen noch trübe und etwas regnerisch, nur an der Nordsee und der östlichen Ostseeküste hat sich bei schwachen nördlichen Winden der Himmel teilweise aufgeklärt. Landsberg a. W. hatte gestern abend ein Gewitter; sonst waren die Niederschläge in den letzten 24 Stunden zwar ziemlich zahlreich, aber wieder in den meisten Gegenden, außer im westlichen Ostseegebiete, gering. Die Temperaturen erreichten gestern an verschiedenen Orten des östlichen Binnenlandes 15 Grad C., blieben aber im Westen ziemlich niedrig. Während der Nacht sind sie im Nordosten stark gesunken, Lauenburg i. P. hatte einen Grad Kälte.

Morgen voraussichtliches Wetter in Berlin und Umgegend. Ein wenig kühler, zeitweise aufklarend, vorwiegend trübe mit geringen Niederschlägen und ziemlich frischen nordwestlichen Winden.

Allgemeine Wetteraussichten für Deutschland. Im Ostseegebiete zum Teil starke, in den meisten anderen Gegenden schwächere Regen-, Graupel- oder Hagelschauer.

Stationen	Luftdruck am Meeresspieg. mm	Windrichtung und Stärke	Temperatur (C.°)	Wetter	Stationen	Luftdruck am Meeresspieg. mm	Windrichtung und Stärke	Temperatur (C.°)	Wetter
Borkum	762	N leicht	7	wolkig	Valentia	765	ONO leicht	7	h. bed.
Keitum	762	ONO leicht	4	heiter	Scilly	762	O schwach	8	heiter
Hamburg	761	NNO leicht	5	bedeckt	Aberdeen	767	NNW l. leicht	1	wolkig
Swinemünde	760	N schwach	5	bedeckt	Island	766	N schwach	1	bedeckt
Rügenwalde	760	NO mäßig	4	bedeckt	Farder	764	WSW schw.	6	Regen
Neufahrwass.	759	N schwach	5	wolkig	Christiansd.	760	SW frisch	5	Dunst
Memel	758	NNO schwach	3	h. bed.	Kopenhagen	762	NO sehr leicht	4	heiter
Aachen	763	W leicht	5	bedeckt	Stockholm	761	W leicht	3	heiter
Hannover	760	WSW leicht	6	bedeckt	Haparanda	756	S mäßig	-4	wolkig
Berlin	760	WSW leicht	7	bedeckt	Petersburg	759	NNW l. leicht	-1	heiter
Dresden	761	WSW schw.	7	bedeckt	Wilna	756	O sehr leicht	4	wolkig
Breslau	760	NW leicht	7	bedeckt	Lemberg	753	NW frisch	7	Regen
Bromberg	759	NW leicht	6	Regen	Wien	761	WNW schw	7	bedeckt
Metz	763	W leicht	9	bedeckt	Triest	761	Windstille	10	bedeckt
Frankfurt	762	SW schwach	5	Regen	Vlissingen	763	NW l. leicht	5	Regen
Karlsruhe	763	SW l. leicht	7	wolkig	Cherbourg	766	ONO leicht	8	wolkig
München	763	SW mäßig	4	Regen	Paris	763	SSW l. leicht	8	wolkig
Zürich	764	SW l. leicht	4	bedeckt	Nizza	—	—	—	—
Säntis	559	WNW leicht	-8	Nebel	Rom	763	S schwach	9	bedeckt
Genf	765	NNO leicht	4	wolkig	Brindisi	763	W leicht	10	wolkig

Sonnenaufgang 5 Uhr 26 Min. **Mondaufgang** 5 Uhr 42 Min. Vorm.
Sonnenuntergang 6 Uhr 50 Min. **Monduntergang** 6 Uhr 19 Min. Nachm.

Verantwortlich für den politischen Teil und das Feuilleton: Georg Siegerist in Steglitz; für Lokales, Gerichtszeitung, Kleine Chronik und den übrigen redaktionellen Teil des Blattes: Heinrich Heppenheimer in Berlin.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Handelsteil

Von der Börse. Die heutige Börse eröffnete bei im allgemeinen ziemlich lustlosem Verkehr in schwächerer Gesamttendenz. Verstimmend wirkte der neuerliche Rückgang, den die amerikanischen Roheisenpreise an der New-Yorker Produktenbörse erfahren hatten, die mattere Tendenz der gestrigen Wallstreetbörse und die Beobachtung, dass die Nichterhöhung der englischen Bankrate auf den Londoner Markt fast ohne Einfluss blieb. Im einzelnen weisen die Anfangsnotierungen der Bankaktien nur geringfügige Schwankungen auf; bei den Aktien der Oesterreichischen Kreditanstalt war heute infolge der Dividendendetachierungen ein Kursabschlag von 6 pCt. zu berücksichtigen. Am Montanaktienmarkt kam es bei Feststellung der ersten Kurse zu Rückgängen bis um 1 pCt., so bei den Aktien des Bochumer Vereins, der Rombacher Hüttenwerke und der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft. Die Ablehnung der Fusion der Gewerkschaft Kaiser Friedrich und der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft übte auf den Kurs der Aktien der letzteren Gesellschaft keinen besonderen Einfluss aus. Verhältnismässig feste Tendenz bekundeten anfangs Phönixaktien. Die Rentenwerte des Ultimomarktes bröckelten weiter im Kurse ab. Ebenso setzten Elektrizitätsaktien samt und sonders niedriger ein. Im Verlaufe des Verkehrs war zunächst eine leichte Befestigung der Tendenz zu konstatieren.

Kurse gegen 3 Uhr.

Kreditaktien	209,00	Kanada	182,50	Nordd. Lloyd	103,80
Wien. Bankverein	136,75	Pennsylvania	133,40	Hmb. Paketfahrt	140,90
Länderbank	—,—	Orientbahn	134,25	Hansa	171,60
Franzosen	160,50	Anatolier	115,80	Gr. Berl. Strassb.	—,—
Lombarden	21,00	Mittelmeerbahn	—,—	**Im freien Verkehr** per Cassa	
Diskonto	189,00	Meridionalbahn	—,—		
Deutsche Bank	250,50	Gotthardbahn	—,—	Laurahütte	172,90
B. Handelsges.	176,80	3% d. Reichs-Anl.	84,80	Dortmunder	93,50
Dresdner Bank	160,10	Russ. Anleihe 1902	91,10	Bochumer	238,90
Darmstädt. Bank	133,25	Spanier	—,—	Gelsenkirchen	209,80
Nationalbank	123,25	3% Portugiesen	—,—	Harpener	198,87
Schaaffh. Bankv.	140,—	4½% Chinesen	—,—	Consolidation	—,—
Komm.-u. Disk.-B.	114,50	Japaner	98,60	Deutsch-Lux. Vz.	212,30
Russische Bank	164,20	Unit. Türken	—,—	Rhein. Stahlwerk.	181,25
Lübecker	—,—	Türkenlose	179,25	Hohenlohe-Werk	211,75
Prince Henri	135,87	3% Buenos	68,80	Phönix	223,60
Warschau-Wien	—,—	5% Argentinier	—,—	Edison	265,40
Baltimore	111,10	Dynamit-Trust	182,90	Rombach	184,25

Deutsch-Uebers. 184,80, Siemens u. Halske 238,45, Siemens u. Schuckert 148,70, Schantung 128,70, Petersb. Int. Bank 173,75, Elektr. Untern. 161,00.

Berliner Produktenbörse. Die Tendenz für Weizen gestaltete sich am heutigen Markte fest, da von Nordamerika erhöhte Notierungen vorlagen und auch vereinzelte Cifofferten eine Steigerung aufwiesen. Allerdings zeigte sich Südrussland, wo günstige Niederschläge eingetreten waren, etwas nachgiebiger in seinen Forderungen. Im hiesigen Lieferungsgeschäft bestand ein kleiner Deckungsbegehr für Weizen, der eine leichte Steigung der Preise zur Folge hatte. Dagegen verkehrte Roggen in schwächerer Tendenz infolge von Begleichungen und Verkaufsaufträgen aus der Provinz. Hafer hatte stillen Verkehr bei stockendem Konsum. Die Forderungen für Mais wurde von Nordamerika höher gehalten. Am Mehlmarkte waren die Preise wenig geändert. Rüböl zeigte infolge von Deckungen eine festere Tendenz.

Am Frühmarkt wurden notiert: Weizen inländischer 225,00 bis 226,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 155 ab Bahn und frei Mühle, Mai 162,25—162,00, Juli 167,25. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommersch., preuss., posenscher und schlesischer fein 170—180, mittel 162—169, gering 158—161, russischer und Donau mittel 152—157 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 145—150, runder 154—157 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 138—143, gute 144—152, russ. u. Donau leichte 130—134, schwere 134—140 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 162—167, feine und Taubenerbsen 179—182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,75—30,00. Roggenmehl 0 u. 1 18,80—21,00. Weizenkleie 11,50—12,25. Roggenkleie 11,25—12,00 Mark.

An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen inländ. 225 bis 227,00 ab Bahn. Mai 225,00—225,50—225,25, Juli 222,50—222,75, September 208,25—208,50. Roggen inländischer 155,00—156,90 ab Bahn, Mai 162—161,75, Juli 167—167,25—167. Hafer Mai 158,50. Weizenmehl 0 27—30. Roggenmehl 0 und 1 19—21. Rüböl Mai 58,2—58,3—58,2, Oktober 55,6—55,2 M.

Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Mai 225,25, Juli 222,75, Sept. 208,25. Roggen Mai 161,75, Juli 167,00, Sept. 166,25. Hafer Mai 158,50, Juli 162,75. Mais Mai 146,00, Juli 148,75. Mehl Mai 19,30, Juli 19,80, Septbr. 19,70. Rüböl Mai 58,2, Oktober 55,2 M. Trockene Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 20,75 bis 21,25 Mark, feuchte Kartoffelstärke 10,40 M.

Marktpreise von Berlin am 7. April 1910, nach Ermittlungen des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 0,00—0,00 M., Heu 0,00 bis 0,00 M., Erbsen, gelbe, zum Kochen 30—50 M., Speisebohnen, weisse 30,00 bis 50,00 M., Linsen 22,00 bis 60,00 M., Kartoffeln 4,00 bis 8,00 M. Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,40 bis 2,20 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,80 M., Schweinefleisch 1,40 bis 1,80 M., Kalbfleisch 1,20 bis 2,30 M. Hammelfleisch 1,20 bis 2,10 M., Karpfen 1,20 bis 2,40 M., Aale 1,60 bis 3,20 M., Zander 1,40 bis 3,50 M., Hechte 1,40 bis 2,60 M., Barsche 1,20 bis 2,20 M., Schleie 1,60 bis 3,50 M., Bleie 0,80 bis 1,40 M. Krebse 60 Stück 3,00 bis 24 Mark.

Bremen, 8. April. Baumwolle still, 74,00.

Magdeburg, 8. April. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne S. —,—. Nachprodukte 75 Grad o. S. —,—. Stimmung: Ruhiger. Brotraffin. 1 ohne Fass 24,75—25,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gemischte Melis I mit Sack 24,00—24,25. Stimmung: Ruh., stet. Rohzucker Transit 1 Prod. frei an Bord Hamburg per April 14,72½ Gd., 14,77½ Br. per Mai 14,77½ Gd., 14,82½ Br., p. Juni 14,77½ Gd., 14,82½ Br., p. August 14,82½ Gd., 14,87½ Br., per Oktbr.-Dezbr. 11,90 Gd., 11,92½ Br. Ruhig.

Metalle. London, 6. April. Standardkupfer stetig, 58 Lstrl., per 3 Monat 59⅛ Lstrl. — Kupfer. Best selected 62¼ Lstrl., do. Electrolytic 66¾ Lstrl. — Zinn stetig. Straits 150½ Lstrl., per 3 Monat 152⅝ Lstrl. — Blei ruhig. spanisch 12¾ Lstrl., do. englisch 13⅛ Lstrl. — Zink ruhig, gewöhnl. Marke 23 Lstrl., do. spezielle Marke 23½ Lstrl.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 8. April 1910

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.40G
do. 1.4.12	d	4	100.60G
do. 1.7.12	a	4	100.60bG
Pr.Schatz12	a	4	100.60bG
do. 13	d	4	101.00bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.60bG
do. do.	d	4	102.30bG
do. do.	v	3	84.90bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.10G
Prss. ks.Anl.	v	3½	93.60bB
do. do.	v	3	84.90bG
do. do.	d	4	102.40bG
do. Staff. A	a	4	101.40bG
BadStb.A.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	102.25G
do. do.	v	3½	93.00B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	91.30G
do. 96	d	3	81.25G
do. 08	c	4	101.00bG
do. 09	c	4	—
Cassel. Ldkr	c	3½	94.00G
do.XXI u.17	c	3½	95.60G
do.XXII u.14	e	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	94.00b
do. 1907	d	4	101.60bG
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	93.30G
do.do.86/02	v	3	83.10bG
Hessen. 09	d	4	101.50bG
do. 93/00	d	3½	92.25G
do.96 03 05	v	3	81.60B
Lüb. St.A.06	e	4	101.50G
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 09	c	4	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	100.25G
Sächs.Stsrt.	v	3	84.10B
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	92.30G
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.80bG
do. do.	a	3½	90.90B
Berg.Mrk.III	a	3½	94.60G
Magdb Wittb	1	3	—.—
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.90G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	a	4	101.20bG
do.XXII XXIII	d	3½	98.25G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	91.90G
do. XVIII .	a	3½	89.00G
do. IX XI XIV	a	3	87.00G
Westf. Prov.	d	4	100.70G
do.u.15 16	d	4	101.50G
do. uk. 09	d	3½	97.40G
do. II III IV	d	3½	92.00b
do. uk. 15	d	3½	92.10G
do. II	d	3	86.00G
Westpr. Prv.	d	4	101.25G
do. do.	d	3½	92.50G

Stadt-, Kreis-etc.Anleih.			
AnklamKr01	d	4	100.00G
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.60bG
Aachen . 93	d	3½	100.40G
do. III 1912	d	4	100.40G
Altenbg. I II	v	4	—.—
Altona . . .	v	3½	92.00G
do. 01 u.11	d	4	100.60G
do.Hausw19	d	4	100.60G
Augsburg .	v	3½	—.—
do.	d	4	100.30G
Barmen 99	a	4	100.40G
do. 07	b	4	100.50bG
do. 01	c	3½	93.50G
Berlin 04 II	a	4	1010.0b
do. 76/78	a	3½	98.80G
do. 82/98	v	3½	94.40b
do. 1904 I	d	3½	94.25G
do.StSyn19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	90.50G
Bielefeld . .	d	4	100.75b
Bonn . . 96	a	3	85.00bG
do. 01/05	a	3½	93.70G
Brandenb10	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	93.10G
Bromberg02	d	4	100.30G
Burg unk.10	a	4	100.50G
Charl.89/99	v	4	100.50b
do. 95uk.11	d	4	100.50b
do.07 uk.17	d	4	101.10b
do. 1908	a	4	101.30bG
do.95,99,02	v	3½	92.20b
Cöln 94/03	v	3½	93.00B
do. 1900	d	4	100.50G
do.06 uk.11	a	4	100.50G
Cref.00u.15	a	4	100.30G
Danzig . . .	d	3½	93.75G
Dt.Wilmersd	d	4	100.70B
Dortmund .	v	3½	94.50G
do. 1912	a	4	100.30b
Dresd. 1900	d	4	100.70b
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.40G
do.88/1903	v	3½	92.00B
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	92.50B
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.30G
Elbing 1917	a	4	100.40G
Erfurt 93/01	d	4	100.40G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	100.60G
Frankfurt01	c	3½	93.50B
do. 1907	d	4	101.10G
Freibg.i8.03	e	3½	91.50G
do. 12	e	4	100.60bG
Fulda 1907	a	4	100.30G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	92.00G
Halberst. 97	a	3½	93.80G
Hagen.1908	d	4	100.25G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	100.60G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.60b
Hildesheim .	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	v	4	100.25G
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1904	a	4	92.00G
Königsbg 99	d	4	100.25bG
Ludwigsh 06	d	4	100.50G
do. 02	d	3	91.50G
Magdeburg .	v	3½	94.90G
do. 91 u. 10	a	4	100.75G
do. 06 u. 10	a	4	100.75G
do. 02 u. 17	d	4	100.75G
Mainzer 16	c	4	100.75G
Mannh.1901	b	4	100.30G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.75G
München 94	v	3½	92.80bG
do.1900/01	v	4	100.50G
do.1907/13	d	4	100.60G
do. 1908	e	4	101.40B
Nürnb99/01	v	4	100.50B
do.1896/98	v	3½	92.60G
Offenb. u.15	b	4	100.30G
Posen94/03	a	3½	91.25b
do. 05 u. 12	a	4	100.70B
Potsdam 02	d	3½	95.10G
Rostock . .	a	3½	91.60G
Schönb.04 II	d	4	100.75B
do. 04 I	d	3½	92.80G
Spandau 91	d	4	—.—
do 95	d	3½	—.—
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	—.—
Stettin . . .	d	3½	91.25G
do.04 u.09	v	3½	91.20bG
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.90B
do. do.	d	3½	92.50G
Thorn01u11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	95.00G
Worms . 01	a	4	100.00b

Zerbst 05 II	a	3½	—.—

Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	117.00G
do. do.	a	4½	107.20B
do. do.	a	4	102.70G
do. do.	a	3½	94.80G
do. neue	a	4	100.50bB
do. do.	a	3½	92.50G
do. do.	a	3	82.60G
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	91.10bG
do. do.	a	3	82.20bG
Kur-u.Neum.	a	3½	94.00b
do. alte	a	3½	98.00G
do. Komm.O.	d	3½	92.20G
do. do.	d	4	101.25b
Ostpreuss. .	a	4	100.70b
do.	a	3½	91.25G
do.	a	3	81.80G
Pommersch.	a	3½	91.70bB
do.	a	3	82.00G
do. neuld.	d	3½	—.—
do. do.	a	3	82.60G
Posensche .	a	4	101.50G
do. XI-XVII	a	3½	92.80B
do. Lit. D	a	4	100.40bG
do. Lit. B	a	3	82.90G
do. Lit. C	a	3½	92.20B
Sächsische .	a	4	—.—
do.	a	3½	—.—
do.	a	3	81.75G
do. neue	a	4	100.70G
Schles. altld	a	3½	93.25G
do.ldsch.L.A	a	4	100.60B
do. do. do.	a	3½	93.10G
do. do. do.	a	3	84.10B
do. do. L.C	a	4	100.60B
do. do. do.	a	3½	93.10G
do. do. do.	a	3	84.20G
do. do. L.D	a	4	100.60B
do. do. do.	a	3½	93.20G
do. do. do.	a	3	84.20G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.30bG
do. do.	a	3½	92.10bG
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	91.50b
do.III. Folge	a	4	—.—
Westpr. rit. I	a	3½	92.20G
do. IB	a	3½	91.10G
do. II	a	3½	90.20b
do. I	a	3	82.50G
do. neuld.	a	3½	89.75bG
do. do.	a	3	82.50G
HssL.XII XIII	a	4	101.10bG
do. XIV XV	a	4	101.40G
do. I-XI	a	3½	93.00G
do.K.Ob.V VI	a	4	101.10G
do. do. I-IV	a	3½	93.00G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.30G
do. 1922	a	4	101.60G
do. do.	v	3½	93.30G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.50G
do.GothaLdk	d	3½	93.00G
do LwPfXXIII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	94.40b
do.Krdb XXII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	94.30G

Renten-Briefe			
Hannovrsch.	d	4	101.10G
do.	v	3½	91.50b
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.80b
do.	v	3½	91.70bG
Pommersch.	d	4	100.75bG
do.	v	3½	91.60B
Posensche .	d	4	100.70G
do.	v	3½	91.70G
Preussische	d	4	100.90B
do.	v	3½	91.60G
Rhein-Westf	d	4	100.70b
do.	v	3½	91.70G
Sächsische .	d	4	100.75G
Schlesische	d	4	101.10B
do.	v	3½	92.60G
SchleswHlst	d	4	100.75G
do.	v	3½	91.50b

Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad. Pr.A.67	b	4	161.25bG
Brschw20TL	—	frc.	216.10b
CölnMd.Pr.A	d	3½	137.20b
Hamb. 50TL.	8	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	38.60b
Oldenb40TL	2	3	125.70b
D.Ostaf.Schv	a	3½	95.00G
Ostaf.Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb.90	a	5	—.—
do.inn Gl.07	k	5	102.10b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	102.00B
do.ab1000P	a	5	101.40b
inn.4000M	c	4½	—.—
do.äus.100L	d	4½	99.70bG
do.Gs8.8.97	d	4	91.40b
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.00b
Buen.Air.Prv	a	3	68.90b
do. 08	d	5	101.00b
Bulg.St.A. m.	a	6	103.50bG
ChileGold-A.	a	4½	95.00bG
do. v. 1906	d	4½	93.40bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	103.00b
do. Tienfs.P.	d	5	103.00B
do. v. 98	c	4½	99.70b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. Daira-A.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	196.50bG
Freib. 15FrL	—	frc.	57.00b
GrchA81/84	a	1,6	49.40G
do.ks.Goldr.	d	1,3	38.50bG
do. Monopol	a	1½	48.80bG
do.Pir.L400	k	1,6	48.70bG
Jap.A10.1.7	—	4½	98.60B
do.	a	4	95.10bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MexA.1000L	q_1	5	102.70b
do. 200L	q_1	5	—.—
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	100.25b
do. Kronenr.	c	4	94.80G
do.einh.kv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4½	98.75G
do. Pap.Rnt.	b	4½	98.75G
do. 60r Lose	e	4	174.75b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port. St.A. III	a	3	66.60G
do.III. Spez.	—	frc.	12.80bG
R. deJaneiro	f	5	—.—
Ruman. 03	f	5	102.30bG
do. 89	a	4	92.00bB
do. 90	a	4	94.40b
do. 91	a	4	92.00B
do. 94	a	4	91.50b
do. 96	e	4	91.60b
do.am.98	e	4	91.60b
do. konv.	d	4	91.70B
do. 1905	d	4	—.—
do. 1908	d	4	90.90bG
do. 1910	c	4	90.60bG
Russ.k.A. 80	e	4	91.25b
do.Goldrent.	a	5	99.50B
do.VI.Em.94	q_2	4	—.—
do.GoldA.89	q_2	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	85.10b
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	91.00bG
do.Eisb.A05	a	4½	100.25G
do. Staatsrt.	q_3	4	90.25b
do. Nicol.-B.	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	—.—
do.konv.Obl.	a	3,8	87.50G
SaePaulo EA	a	5	100.40bG
do. Gold08	2	5	100.70B
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	85.40bG
do. Gold	f	4½	91.80bG
Siames. Anl.	v	4½	97.50bG
Span.Schdkl	q_1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.50G
do. Bagd.-A.	c	4	87.00bG
do. do. priv.	c	4	92.00bG
do.uniliz.03	c	4	94.80b
do. do. 05	c	4	86.60bG
do. do. 08	a	4	87.60bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	178.40b
Ung. Goldrnt	a	4	95.60bG
do. kleine	a	4	95.90b
do.Kronenrt.	f	4	93.10b
do. kleine	f	4	93.10b
do.Staatsrnt	a	3½	82.80bG
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	98.00G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	96.30G
do. 100 L.	f	4½	96.30G
do. Pes.	a	6	103.40B
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	100.25G
Gothnb.A. 06	h	4	98.75G
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	82.30G
Mail 45LireL	—	frc.	149.00b
do. 10LireL	—	frc.	31.50b
Mosk.25-28	v	4	82.50G
SofiaGold-A.	e	5	101.00B
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	103.00G
do.Invest.-A.	a	4	97.50bG
do. St.-A. 98	a	4	97.20G
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	100.00G
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.00G
Holl.Komm.L	—	3	—.—
ital. Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	—.—
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	94.75G
Mexik. Bew.	e	4½	98.00B
NrdPf.Wibrg	d	4	86.75G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	94.00G
do. K.-Obl. II	d	4	93.90bG
do.Vatrl.Spk	c	4	94.40bB
Poln. Pfndb.	a	4½	95.25bG
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	102.90bB
SchwdHPf78	a	4	99.10G
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	101.00G
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	93.10B
do.HpBPf97I	d	4	—.—
do. Sp.C. I.II	a	4	93.60G

Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Maast.	1	4	86.00G
do. Genuss	—	0	—.—
Brnschw.Ld.	1	5½	130.75G
Crefelder .	4	3	108.00bG
Eutin-Lüb.	1	3½	74.00B
Frkf.Güterb.	1	1½	58.60G
Halb.-Blank.	1	4½	108.00b
Halle-Hettst.	4	3	70.00bB
Kgsb. Cranz.	4	6	132.50G
LiegnitzRaw.	4	4½	101.60G
Lüb.-Büch.	1	8	184.75G
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	106.50G
Niederlaus.	4	3½	45.00B
Nordh.Wern.	4	4½	85.00G
PaulN.Rupp.	4	6	—.—
Prignitz.V-A.	4	6	—.—
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	14	262.00G
Aussig-Tepl.	1	11	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	103.75G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	5	134.75B
Raab Oednb.	1	0	23.30bG
Südöst.(Lb.)	1	0	21.30bB
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	117.60G
Kursk-Kiew .	b	5	—.—
Warsch.-W..	1	0	128.25b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	6	116.50b
Baltim. Ohio	7	6	111.10b
Canada Pac.	7	7	182.20b
Meridional .	7	6	—.—
Mittelmeer .	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henri	1	4½	136.20b
Sard.Seknd.	7	5½	—.—
Schantung .	1	4½	127.70b
West-Sizil. .	1	4	80.50G

Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	7½	152.00G
Allg.Dtsch Kl	1	5½	119.90b
do.Lok.u.Str	1	8	158.75bG
Barm.Elbf St	1	5	102.00G
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels.St	1	6	136.75G
Braunschw.	1	6	124.00G
Bresl El.Str.	1	6	121.10G
do. Strssb.	1	6	123.90B
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	125.50G
Dt.Eisb.B.G.	4	5	110.00bG
Elekt.Hochb.	1	5	120.90b
Erfurt. el.Str	O	7	140.25B
Gr. Berl. Str.	1	8½	185.00bG
do.Cass.Str.	O	4½	102.60b
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	186.00b
Hann.St.V.A.	1	3	92.25b
Magdeb.Str.	1	8½	169.25bG
Marienb Bnd	1	8½	133.75bG
Meckl. Strb.	1	5½	152.25G
Niederwaldb	1	½	27.80G
Posener Str.	1	9	173.75G
Stettin. Strb.	1	7½	157.75G
do. V.-A.	1	7½	155.00B
Südd.Eisenb	4	5½	121.10G
Ver.Eis.B. VA	1	4	71.00G
Wstd.Eisb.G.	1	0	54.50b

Schiffahrts-Aktien			
Argo.Dampf.	1	4½	90.00bB
D.Austr. Dpf.	1	7	130.50B
Hmb.Am.Pck	1	6	140.50G
Hansa Dmpf.	1	10	171.10bG
Kopenh. Dpf.	1	5	92.50bG
Nordd. Lloyd	1	0	103.70bG
Schl.Dpf.Co.	1	3	68.00bB
V. ElbeSaale	1	1	103.50bG

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.			
Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	90.00B
do. 1895/03	a	3½	89.50G
do. 1909	a	4	99.50G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	100.75G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	91.75G
Böhm.NrdbG	a	4	99.50G
Elis.WGld stf	d	4	99.80bB
Frz.Jos.Silb.	d	5	96.60G
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	96.40b
do. (Salzkg.)	d	4	99.60G
OestLokalbG	a	4	98.00G
do.GoldPr74	f	5	105.10G
do.UngSt.alt	c	3	84.20B
do. 1885	c	3	82.20G
do. Ergznetz	c	3	82.90G
do. Gold	e	4	98.50G
Dux-Bod Silb	a	4	95.10G
DuxBod.Gold	a	4	97.80G
do.inKronen	a	3	77.25G
Dux-Prag. G.	a	3	78.80G
Kasch.O. Gld	a	4	96.25b
do. Silb. 89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.95	e	3	78.30G
do. I u. II	e	5	106.60G
Raab Oedb.G	d	3	75.50b
Südöst. (Lb.)	a	2,6	58.40G
do. Obligat.	a	5	102.10G
do. Serie E.	e	4	84.40b
Ung. Lokalb.	a	4½	98.25bG
do. do.	a	4	94.60G
Ivang.Domb.	a	4½	97.50b
Kursk Ch.Az.	a	4	88.30G
do. von1889	d	4	88.50G
Mosk.Jar.A.	d	4	88.30G
do. Kursk	e	4	83.90B
do. Smol.	e	4	—.—
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	88.50G
Süd-Westb.	a	4	88.50bG
Transkauk. .	k	3	76.25b
Koslow Wor.	d	4	88.50bG
Kursk-Kiew .	b	4	91.60b
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	96.20G
do. do.	a	4	89.00bB
do.KiewWor.	a	4½	96.20bG
do. do.	d	4	88.70bG
do.Rjäsan	b	4	91.70B
do.WindRyb.	d	4	88.40bG
Rjäsan-Kozl	d	4	89.00B
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.97 unk08	e	4	88.30G
Rybinsk gar.	f	4	88.40bG
Süd-Ost 98	e	4	88.30bG
WrschW X.XI	d	4	91.10bG
Wladik. 20	a	4½	99.40bB
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	a	4	89.90B
ZarskoeSelo	a	5	99.50G
An.Eis. 2040	d	5	100.40bG
do. kleine	d	5	100.40bG
do.Erg.-Netz	d	5	100.30G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	87.00bG
It.Eis Ob.st.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	68.30bB
do. kleine	a	3	69.40G
Portug 1886	a	3	82.00bG
do. 89 abg. I	a	4½	95.10G
do. do. II	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
Chic.RockIsl	d	4	—.—
DenverRioGr	b	5	98.00G
North.Pac Pr	q_1	4	—.—
do. Gen.	q_2	3	—.—
Oreg.R.R. 46	f	4	—.—
Pennsylvan.	O	3½	—.—
South.Pac55	e	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	83.20
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	102.75B
do. unk. 14	a	4½	98.00b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl. Hyp.Bk.	v	4	98.00bG
do. abg.	v	3½	90.75G
do. V u. VI	v	4½	102.10bG
XIII XIV u.19	v	4	100.75G
do. uk. 1916	a	3½	93.80G
do. I II u. 14	v	4	99.25bG
do.III IV u15	v	4	99.75bG
do.VII.VIII18	v	4	100.00bG
do.KOb.lu18	a	4	101.20G
Bayr.Hyp.uW	v	3½	94.00G
BrHXVI-XVIII	v	4	101.00bG
do. XXI XXII	d	4	100.00G
do.XXIIIu.15	a	4	100.25bG
do.XXIVu.18	d	4	101.00bG
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	92.00B
do. XX 1910	d	3½	92.75G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	105.25G
do. do. XVII	a	4½	102.25b
do. do. kv.	d	4	—.—
doVII X XI XII	v	4	99.75bG
do. XIII u. 13	v	3½	93.90G
do. XIV u. 14	d	4	100.00bG
do. XV XVI	d	4	100.20G
do. XVIII XIX	v	4	100.70G
do. XX u. XXI	v	4	101.00bG
do. VIII IX	d	3½	91.00bG
do. K.Obl. 13	a	3½	95.75G
do. do. 17	d	4	101.40bG
do. I uk. 13	a	3½	95.75G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	99.80G
do.HpKrV.43	c	4	100.00G
do. do. 46	c	4	99.60G
do. do. 47	a	4	100.50G
do. do. 44	a	3½	—.—
Goth.Grdkr. I	a	3½	141.70B
do. II	a	3½	117.20B
do. III IV	a	3½	101.40G
do. VI VII	a	4	99.90B
do. IX IXa	d	4	99.80bG
do. X XII	v	4	100.00G
do. XIII u.15	a	4	100.00bG
do. XIV u.16	d	4	100.00bG
do. XV u. 17	d	4	100.00G
do. XVI u.19	a	4	100.90bG
do. V VIII	v	3½	101.20bG
do. XI uk. 13	d	3½	—.—
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.50bG
do. unk. 13	d	4	99.75bG
do. unk. 16	a	4	100.00bG
do. unk. 18	b	4	100.50bG
do. S. 1-190	v	3½	91.00bG
do. unk. 13	d	3½	91.00bG
Han.BIII-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	d	4	99.90G
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	a	3½	94.00G
do. II	a	3½	92.25G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.00G
do. do. IX	a	4	99.80G
do. do. XI	a	4	99.90G
do. Ser.E.VII	v	3½	92.20G
McklHuW.I.II	a	4	92.20G
do. IV uk. 13	a	4	99.50bG
do. VI uk. 15	a	4	99.50bG
do. I uk. 13	a	3½	94.00G
do. a.kv.II.III	a	3½	91.25bG
do.Strel.HPf	v	4	97.40G
do. do.	v	3½	90.25G
MnHpBVI.VII	a	4	99.70B
do. VIII	d	4	99.80bG
do. IX uk. 14	a	4	100.10bG
do. XI uk. 16	a	4	100.20G
do. XII uk.17	a	4	100.30bG
do. XIII uk.18	c	4	100.30G
do.XIVuk.19	e	4	101.00G
do. konv.	a	3½	92.40G
do. X uk. 13	a	3½	92.80G
do.Präm.Pfb	2	4	—.—
MittBd.IV.09	a	4	99.25G
do. VI uk. 15	d	3½	100.60G
do.Grndr.-B.	a	4	100.20bG
do. do.	d	3½	93.00G
NrddGr.III-V	a	4	99.00G
do. VI X XI	v	4	99.00G
do. XII	d	4	99.10bG
do. XIV	d	3½	94.00G
do. XV	a	4	99.25bG
do. XVI u. 17	a	4	100.75bG
do. XVII u.19	d	4	101.00bG
do. VII-IX	a	3½	91.10bG
do. XIII u. 12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	92.70G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	—.—
XIII XIV XVII	v	4	99.90bG
do. XVIII	a	4	99.90bG
do. XIX	d	4	99.90G
do. XXI	d	4	99.75bG
do.XXII u.15	a	4	99.80G
do.XXIVu.16	a	4	100.10bG
do. XXV u.18	a	4	100.20G
do.XVI u. 19	d	4	101.00bG
do. XX u. 13	a	3½	94.25G
do.XI XV XVI	v	3½	91.25bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.90bG
do. v. 99, 01	a	4	99.80G
do.v.03 u.12	a	4	100.00G
Pr.Ctr.Bd.06	a	4	100.40bG
do.v.07 u.17	a	4	100.50G
do.v.09 u.19	a	4	100.75G
do. v. 86, 89	v	3½	91.00bG
do. v. 94, 96	a	3½	90.80bG
do.v.04 u.13	a	3½	91.70G
do.K.-O.v.01	a	4	100.60G
do. do. 1908	a	4	101.30bG
do.do.87/96	d	3½	91.60G
do.v.06 u.16	a	3½	92.60G
Pr.Hyp. A.-B.	a	3,6	105.60G
do. do.	v	3,2	94.00G
do. do.	v	2,8	88.00G
ab80rz125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	97.90bG
do. do.	v	3½	90.50G
do. uk.1913	a	4	99.25G
do. uk. 1914	v	4	99.20G
do. uk. 1917	v	4	99.90bG
do. uk. 1919	d	4	100.90bG
do.Komm.Ob	a	4	101.20G
do. do. 1909	d	4	101.50G
do.Hyp.Vers.	d	4	99.25G
do. do.	v	3½	94.25G
PrPfdbB.XXII	a	4	99.60G
do. XVIII-XXI	v	4	99.25bG
do. XXV (14)	d	4	99.75bG
do.XXVII(15)	d	4	100.00bG
doXXVIII(17)	d	4	100.20bG
do.XXIX (19)	a	4	100.75G
do.XXVI (14)	a	3½	94.00G
do.XVIII (08)	d	3½	91.00bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.25G
do.KlbOb.08	a	4	99.50G
do. do. 04	a	3½	95.00G
do.Kom Ob.II	d	4	100.00G
do. VI (17)	d	4	101.30bG
do. IV (12)	a	3½	96.10G
do. III (12)	d	3½	92.50B
RhHPf83-85	d	4	100.00bG
do. 69-82	v	3½	91.60bG
do. Kom. Obl.	d	3½	91.80G
Rh.Wstf.ausl	v	4	99.50bG
do. IX IXA 12	d	4	99.60bG
do. X uk. 15	a	4	100.00G
do. XI uk. 18	d	4	100.40G
do. XII uk.20	a	4	101.00G
do. II IV VI	v	3½	91.20G
SachsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	100.00G
do. I II	v	3½	93.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.80B
do. do. I-IV	v	3½	90.80bG
Schwrzb.II-V	c	4	99.80G
do. VI	a	4	100.10G
do. VIII	d	4	101.00G
do. VII	d	3½	—.—
do. I	a	3½	93.00G
Südd. Bodkr.	v	4	100.30G
do. do.	d	3½	93.40G
WstdBf IIVVI	v	4	99.60G
do. do. VII	d	4	99.75G
do. do.VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	92.00G
do. do. IV	a	3½	92.00G
do. do. IX	d	3½	93.00G

Obligat. Indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt.			
Dt.Atlant.Tel	a	*4	98.50G
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.00B
Ueberldztr.2	a	4½	103.00b
Acc. Boese 5	d	*4½	78.00bG
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.90B
A.G.f.Mont.2	d	4	95.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	101.90B
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.75b
do. Elekt.-G.	d	4	99.50bG
do.do.13VI3	a	4½	103.00B
do. Lok.u.St.	v	*4½	101.75b
do. 96/98 3	a	*4	99.80G
Alsen P.-C. 2	a	*4½	102.10G
AlkaliRonb.3	d	5	100.00
Anh Khl1912	a	*4	96.00G
Berl.Braunk.	a	*4	100.25bG
Berl.-Ch.Str.	a	4½	—.—
do. do. 2	a	4	99.75G
Berl. Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	4	98.75b
do.unk.1906	a	*4½	102.00b
do.HG Kaisrh	d	4	—.—
do.unk.1912	d	*4½	100.50G
Bochum.Bgw	a	*4	93.60G
Brsch.Kohl.3	a	*4	104.00bG
Bresl.Wgg.3	a	*4	100.06B
BrownBoveri	a	4½	100.80B
Buder. Eis. 3	d	*4	100.00B
Burb.Gwks.3	a	*5	103.50G
CimonAsb5	a	*4½	101.80G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	a	*4	—.—
CölnGasuEl3	d	4	100.00B
Cont.Wass.3	a	*4½	102.00G
CrefeldStr.3	a	4	102.40G
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	101.00bG
do. 2	a	*4½	103.25b
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	101.25b
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.75G
do. S. II 2	d	4½	—.—
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.50G
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt Kaiser Gw	a	*4	95.75B
Donnersmkh	d	*3½	94.80G
do. unk. 06	a	*4	99.50B
Dorstf.Gew 2	a	*4	97.00G
Drtm.Un.100	d	*5	100.30bG
do.u.14 103	a	*4½	101.00b
do. 100	a	*4	98.50bG
Eintr.Tiefb.3	b	4½	101.00G
EisnhSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	96.30B
Elkt.Hochb.5	d	4	101.80B
do. uk. 23	a	*4	99.80bG
do. 5	d	3½	91.90B
El.Licht u.K4	d	4½	104.25bG
Elektroch.W.	a	*4½	101.50G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
GgMar.Bgw3	c	*4½	100.20G
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	*4	98.50b
do. 3	a	4½	103.00G
Gl.-aufSnd 3	d	*4½	102.00bB
Gr.Berl.Strb.	d	3½	99.30B
HmbAm.Pckf	b	*4½	102.20B
do. 3	e	4½	103.00bG
HdlBelleall3	a	*4½	103.00bG
Harp. Bergw.	a	*4	99.60B
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	103.00B
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	103.00B
Hibernia . .	a	*4	—.—
Hirschb Ld.3	d	*4½	102.00G
Höchst.Fbw3	a	4	101.50G
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.00B
Hösch Sthlw.	d	*4	100.20B
HohenfGws 3	a	*5	103.90bB
Hüsten.Gwks	a	*4	90.25B
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	98.75b
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.40b
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh.5	a	*4½	101.00G
König Wilh.2	a	*4	99.00B
do. uk. 1910	a	*4½	101.70bG
Gb.Körting 3	i	4½	101.50B
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	98.10b
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.50b
Laurahütte .	a	*4	99.75b
do.	c	*3½	91.00B
Ldf.EyckSt.5	—	* fr.	—.—
Leonh.Brk. 3	a	*4	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Ldw.Löwe&C	d	4	99.30B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.75G
MgdbBaub.3	a	*4½	102.00bG
Mannesmr.5	a	4½	104.90G
M-F.Breuer5	d	*5	99.25b
Mix & Genest	a	*4½	100.00b
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	103.25B
N.BodenAG.2	a	4	96.75G
do. do. 1	a	3½	89.50G
N.PhotogG.2	d	4½	94.20B
NiedrlausK2	d	*4½	101.40bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	95.60G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.10G
do.	d	4	97.00bG
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	103.00B
do. Eis.-Ind.	a	*4	97.20bB
do. Koksw. 3	a	*4	98.10G
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.25b
Patzenh Br.3	v	*4½	100.00bG
PhönixBgw.3	d	4½	104.30b
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	96.50G
RhMet 105rz	d	4	92.90b
RhWstfElkt 2	d	4	95.60G
do. 2	d	4½	101.50bG
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.80b
Rybn.Steink.	a	*4½	101.25G
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb.3	v	*4½	102.10G
Schuck.&C 2	a	4	98.40b
do. 2	d	4½	102.50b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	102.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.50G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	100.10b
SiemSchck3	a	4½	103.60bG
Simon Cell.5	a	4	98.60bG
StettBredC5	a	*4½	101.00G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	100.75G
Stoew.Nhm 2	a	*4½	103.00B
Tangermd. 3	d	*4½	—.—
TelephBerl2	a	4½	—.—
ThaleEisnh2	a	*4½	99.80G
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50B
ThielWnckl2	a	*4½	102.80bB
Unt.d.Linden	a	*4	95.75bG
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.30G
Vëisb.u BG.2	a	*4	94.20G
Westd.Eisb2	a	4	93.30b
do Eisenw. 2	a	*4½	101.25G
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb 3	d	4	99.00G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZeilstWldh.2	a	*4½	103.60b
Zoolog.Gart.	a	4	98.50b
Grängesbrg.	e	*4½	102.80bG
Heid.Psch.Hf	d	5	101.80G
Napht GoldA.	d	*4½	100.25B
do.	a	*5	101.50bB
SteauaRm. 5	e	5	105.50bB
Victor. Falls	a	5	104.00bG

Bank-Aktien				
Bk.f.Brauer.I	4	0	71.40b
Barm.Bankv.	1	7½	134.90b
do. Kreditbk.	1	6	103.60G
Bayr.B.f.H.u.	a	5	100.40bB
Berg. Märk.B	1	8½	163.90b
Brl.Hand.Gs.	1	9	176.10b
do.Hypoth.B.	1	6½	127.00bG
do. Kassenv.	1	4½	122.00G
do. Maklerv.	1	5	112.00bG
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	168.00bB
Braunschw B	1	5½	118.75G
do.Hann.Hyp	1	8	166.25G
BrslDisk.abg	1	6	111.00G
do. Wechsl.B	1	4	106.00B
Chemn.Bnkv.	1	7	119.60G
CrdVNeviges	a	6½	120.00bG
Ctrlb.f Eisbw	1	7	129.75G
Coburg.Kred	1	5	94.75b
Com.u.DiskB	1	6	114.50bG
Dän.Lndm.B.	1	7	99.80G
Danzig.Prvtb	1	7½	130.00bG
Darmst. Mk.	1	6	133.00bG
Dessau. Ldb.	1	6½	115.10b
Dt.-Asiat.Bk.	1	8½	155.00bG
Dt.Ansiedlb.	1	9	152.00bG
Deutsche Bk.	1	12½	250.50b
do.Effekt.-B.	1	5	107.60G
do.Hypoth.B.	1	8	159.90b
do. Nation.B.	1	7½	126.75bG
do. Uebers.B.	1	9	167.60G
Disk.-Komm.	1	9½	189.25bG
DresdnerBk.	1	8½	159.75b
do. Bankver.	1	5	106.50G
Elberf. Bnkv.	1	6½	110.90bB
Essen. Bankv	1	7	131.90bB
do. Kredit	1	8½	168.00b
Gotha Grdkr.	1	5	105.50G
do. Privatbk.	1	7	133.75bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	186.50bB
Hannov.Bank	1	7½	147.25bB
Hildesh. Bk.	1	8	164.75G
Imm. u.Vrk.B	1	8	149.00bG
Kieler Bank	1	7½	128.50bB
Königsb.V.B.	1	8	131.25B
Landbank .	1	6	111.50bG
Leipz. Crd.A.	1	9	171.75bB
Lüb.Comm.B	1	8	133.75bG
Luxemb.Int B	1	9	173.00b
Magdeb.B.V.	1	4½	114.75B
MärkischeB.	1	6	104.20b
Mecklb.B.40	1	8	122.90B
do.HypothBk	1	14	274.50bG
Meining. do.	1	7	142.20bG
Mitteld.Bodk	1	5½	103.50G
do. Kreditb.	1	6	119.50bG
do. Privatb.	1	7	128.00G
Mitteldr. Bk.	1	7½	123.75bG
Mülh.a.R.Bk.	1	6	102.30bB
Nat.-Bk. f.Dt.	1	6½	123.30b
Niederdt.Bk.	1	7	121.50bG
Nordd.KredA	1	7	122.40bG
do.GrundkrB	1	6	118.60G
Oest.Kred.A.	1	10	209.75b
OldbSp.uLhb	1	9	182.25G
Osnabr.Bank	1	7½	141.30G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	127.90G
Petersb.Disk	1	10	196.40G
do. Int. H.-B.	1	10	173.75bG
PfälzischeB.	1	5	101.40G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.00bG
Preuss.BdKr	1	8	162.10b
do. Ctr.Bd.Kr	1	9	190.75b
do. Hyp.A.-B.	1	5½	124.25bG
do. Leihhaus	1	7	121.25G
do. Pfdbr.-B.	1	8	157.25bG
Reichsb.Ant.	1	5,88	145.50B
RheinBk.abg	1	6½	115.00bG
do. Krd.Bk.	1	7	139.00bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	169.20G
do. Disk.	1	7	126.00bG
Rostock. Bk.	1	7	127.50b
Russ.B.f.a.H	1	10	164.00b
Sächs. Bank	1	8	152.80b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	149.50bG
SchaaffhBkv	1	7½	140.25bG
Schles. Bkv.	1	7½	155.70G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	163.60B
Schwrzb HpB	1	5½	116.30G
do.Landb.40	1	8	123.25G
Sibir. Hdlsb.	1	16	245.00bG
Siegener Bk.	1	7	126.00bG
Südd. Bodkr	1	8	179.30G
do.Disc.Ges.	1	6	117.60G
Ver.BHbg.80	1	9	170.00G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	152.20G
WstfLippVrb	1	6	106.00G
Wien. Bankv.	a	7½	136.75b
Ctb.fEbwOb3	a	4	97.40G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.60G
Landb.Obl. 3	a	4½	102.20bB

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien			
Brl.Unionsbr	O	1	89.25G
Bock.kv.u.n.	O	4	108.00bG
Böhm.Brauh.	1	0	123.25b
BolleWb.abg	O	1	—.—
Dtsch.Bierb.	O	4	106.00bG
Friedrichsh.	O	1½	85.75G
Gebhardt . .	O	0	58.75G
Germania . .	O	0	65.25bG
Hilsebein . .	O	0	46.50G
Kaiserbr. . .	O	2	75.25bG
Königstadt .	O	4	95.25bG
LandréWssb	O	0	95.50G
Löwnb.H.Sch	O	7	152.00bG
MünchBrauh	O	4	102.00bG
Patzenhofer	O	11	237.50bG
Pfefferberg	O	7½	168.00bG
Schöneb Sch	O	8	197.00bG
Schultheiss	9	14	254.30bG
Spandauer B	O	4	131.25bG
Vereinsb.kv.	O	10	210.50bG
do. St.-Pr.	O	12	236.00bG
Victoria . .	O	3	96.50bG

Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	116.50G
Brauh.Nürnb	O	9	165.50b
BriegerSt.Br	9	4½	100.00bG
Danziger . .	O	10	—.—
Dortmunder	O	20	326.00G
do. Unionsbr	O	20	339.00B
do. Victoriab	O	7	112.50G
Düssld Adler	O	4	75.00G
do.Höfelbr.	O	7	152.75G
Frankf. Henn	9	7	138.75B
Germn.Drtm.	O	8	151.00B
Gevelsberg.	O	4	71.25b
Glückauf . .	O	8	137.50G
Henning. Rfb	O	3	67.00G
Herkul. Cass	O	9	163.60G
Höcherlbräu	O	0	63.00b
Holsten . .	O	11	170.75bG
Hugger Pos.	O	8½	136.75G
Isenbeck&C.	O	0	91.00G
Kiel. Schloss	O	7	140.50bG
Klstrbr. Röd.	O	3½	97.50G
KönigB.Beck	O	7½	133.00G
Kunterstein	O	3	81.50bG
Leipz Riebek	O	8½	—.—
Lindbr. Unna	O	4	68.00B
Lindener . .	O	12	236.00B
LöwenbrDtm	O	10	186.00G
Merzig. Br. .	O	10	159.50G
Müs.Lngndr.	7	6	129.50B
Oberschles.	1	4	93.75G
Oppelner . .	O	0	—.—
Paulshöhe .	O	5	110.00b
Reichelbräu	7	10	179.80G
Rostocker .	O	10	182.00bG
Schlegel . .	O	9	149.00G
Schöfferhof	O	0	90.75bG
SchwabenBr	O	7	141.75G
Sinner . . .	1	12	248.00b
vTuchersche	7	14	240.00bG
Vr.Werd.abg	O	0	10.30G
Vrnsb Artern	O	6	102.50G
Wickl. Küpp.	N	7	158.10G
Wiesb. Kron.	O	0	45.00G

Aach.Spinn	1	4	118.10G
Accum.-Fab.	1	12½	213.00b
do.Boese VA.	1	0	18.00bG
A.-G.f.Anilinf	1	18	354.00bG
do.f.Bauausf	1	5	92.00B
do.fBürstInd	7	9	149.50bB
do.f.Mnt.Ind.	4	0	77.00b
do.f.Pappenf	4	4½	75.10G
do.f.Verkrsw	1	12	221.25bG
AdlerCem.kv	1	3	129.25bG
Adler Fahrr.	N	25	378.80b
Adlerhütte	a	10	170.00bG
Admiralsg. B	1	0	65.75G
do. V.-A.	1	0	77.75G
Alexanderwk	7	0	78.90b
AlfldGron.Pp	1	0	101.00G
AllgBerlOmn	1	10	143.75bG
do.Elekt.-Gs.	7	13	264.75bG
do. Häuserb.	1	5	93.50bG
Alsen. Prtl.Z.	1	10	209.00bG
Alumin.-Ind.	1	18	261.00bG
AmmendorfP	7	18	268.75bG
AmtsgPankB	—	frc.	112.50G
AngloContin.	1	6½	107.25b
Anhalt. Kohl.	1	5	131.25bG
do. V.-A.	1	6	114.00bG
Ankrw. Hgstb	9	0	105.75b
Annab. Stng.	7	12	210.80b
Annen. Gusst	7	0	93.00b
AplorbBergb	1	10	161.50G
Archimedes .	7	4½	138.00G
ArenbrgBgb.	1	13½	399.75b
ArnsdorfPap	O	5½	114.75G
AschaffnbPp	1	8	142.60bG
Bad. Anilinf	1	22	461.50b
Baer&St.Met	1	25	383.50bG
BalckeMsch.	1	6	231.90bG
Balcke, Tell.	1	6	119.00bB
Bamb. Mälz.	8	4	98.10bG
BarcelonaEl.	1	7½	140.60bG
Bartz&Co.Sp	1	8	137.60bG
Basalt Akt.G.	1	5	96.75bG
BaugB.Neust	—	frc.	74.00G
Baul. KaisWStr	O	2	65.90bG
Baul. Seestr.	—	frc.	113.75G
Bv. Weissens	—	frc.	1250G
Bayr. Cellul.	1	5	170.25G
do.Hartstein	1	11	166.25G
BazarGenss.	—	72M	1029b
Bedbrg.Wllw	1	0	56.75b
J.F.Bemberg	1	0	97.50bG
Bendix Holzb	5	0	75.00B
Bergm. Elekt	1	18	295.80bG
Berg.Mk. Ind	1	4	101.00bG
Brl Anh Msch	1	12	214.60b
do.Cementb.	—	frc.	1060G
do. Cichor.F.	1	frc.	305.00bG
do. Elekt.-W.	7	11	179.25bG
do. do.	7	4½	104.20G
do.Gub.Hutf.	1	13	216.50bG
do.Hlz-Cmpt	1	3	78.25bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	69.90B
do.JuteSpVA	7	0	107.00b
do.LuckwWll	1	0	91.50G
do. Maschin.	7	16	260.75bG
do. Mühlen	1	7	121.50b
do.NeurKVA.	7	4	71.75b
do.Sped V.kv	1	30	158.25bG
do. do. V.A.	1	31	148.00G
do. Terr.u.B.	1	10	150.60bG
BernbMasch	1	4	90.25bG
Berth. Schrft	1	12	210.25bG
Berzelius Bw	1	0	93.50G
Cetonu.Mon.	2	10	161.00bB
Bielef. Msch.	O	23	333.50b
Bing Metall	1	10	184.25b
Birkenw. V.A.	1	frc.	36.50G
Bismarckhtt.	7	9	196.00bB
do. neue	7	—	190.00b
C.Blumwe&S	1	6	120.00bG
Bochum.Bgw	1	0	63.80bG
do. Gussstbl.	7	12	238.10
BodBerl NG..	1	4	118.10b
do.Kurfürstd	—	frc.	1100G
do HchbSchA	—	frc.	98.25bG
Böhler & Co.	1	12	233.50bG
Borsigwalde	—	frc.	111.75bG
Bösperd. Ww	7	0	121.50bG
Braunk.u.Br.	7	12	173.25b
Brnschw. Khl	1	13	232.00G
do. Pr.-A.	1	14	239.00G
do. Jute	1	12	208.50bG
Bredow Zckf.	7	0	79.90b
Breitenb. Zm	1	4	117.10G
Bremer Gas	1	5½	95.40B
do. Linoleum	1	10	132.00bG
do. Wollkäm.	1	16	269.00bG
Bresl. Spritf.	O	20	301.00bG
do. WgfLinke	1	22	440.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	104.00bG
BrownBoveri	4	11	200.50bG
Buderus Eis.	1	5	110.30G
Busch opt. I.	1	12	222.00bG
Busch Wg.VA	O	14	220.00b
Butzke Met.	1	6½	107.60b
Calmon Asb	1	6	104.50b
Carol.b.Offi.	1	30	429.25G
Carlshütte	7	7½	119.50bG
Cart. Loschw	7	19	357.50G
do. do.	7	9	198.75b
CasselFedst	1	12	214.25G
Charlottenh.	7	6	135.10b
Charl. Wass.	O	14	263.75b
Chemische Fabrik Buckau .	1	12	206.10bG
do. St.P.	1	12	207.50G
Gelsenk. .	1	9	149.30b
Griesh. El.	1	14	265.80b
Grünau .	1	10	167.00b
v. Heyden	1	10	170.00bG
Hönning .	7	8	163.75bG
Milch . .	N	12	223.75G
Oranienb.	1	8	160.50bG
Weiler . .	1	10	211.00bG
Albert . .	1	32	469.75G
Byk . . .	7	0	68.00bG
Chemn. Wrkz	7	1	104.00bB
CölnerBgw.V	1	27½	454.00b
do.Gas u.El.	1	4	94.00bB
Cöln-Müsen	7	0	108.00G
ConcordiaB.	1	6	275.10bG
Concord. ch.	7	13	222.75bG
do. Spinn.	1	7½	169.00bG
Consolidat.	1	20	394.75bG
ContElNrbVA	4	4	102.00bG
do Wasserw.	1	7½	147.00bG
Cottb.Masch	O	3	92.25G
Crollw. Pap.	7	12	225.40G
Delmnh.Lin	1	13	229.50b
Dessau. Gas	1	9	177.50G
Dt.Atl.Teleg.	1	7	125.25bG
Dt. Babcock	O	9½	181.50G
do.Lux.Bw.V.	7	10	212.80b
do. Nied.Tel.	1	6½	115.50B
do. Oest. Bw.	1	11	202.25bB
do. Ueb.El.G.	1	9½	184.80bG
do. Asph.Ges	1	4½	119.10bG
do.Gasglühl.	7	50	625.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	266.00G
do. Kabelwk.	1	6	114.00bG
do. Lin. Rixd.	1	8	146.50G
do. Speisew.	O	10	192.50G
do.Spiegelgl	1	24	358.25bB
do. Steinzg.	1	15	245.50G
do. Tiefb.-G.	1	20	329.50bG
do. Tonröhr.	1	9	148.50bG
do. Waffenf.	1	22	347.50bG
do. Wag.L.A.	1	12	190.00b
do. Wasswk.	1	3	94.00B
Dinnendahl .	7	0	60.50bG
Dommitsch .	4	8	135.50bG
Donnersm. .	1	14	287.00bG
Dör.&Lehrm.	7	9	160.75bG
do. Vrz.-A.	a	5	114.75G
Dortm.Un. C.	7	2	93.20b
do. Vz.-A. D.	7	5	99.00bB
Dresd. Baug.	1	5	143.25B
do.Gardinen	6	15	239.00bG
Düren Metall	1	12	205.25b
Düssd. Eish.	O	9	176.50b
do. Kammg.	1	7	131.00b
do. Maschin.	1	6	119.00b
do.Röhr.Ind.	7	8	137.00bB
do. Weyer	7	20	282.00B
DuxerKohl.V.	1	12	215.00bG
do. Porzell.	1	6	119.25b
Dynam Trust	5	10	182.80b
Eckert M.-F	4	9	154.00bG
Egest. Salin.	1	10	160.25bG
EintrachtBrk	1	27	424.50bG
Eisg. Velbert	7	6	106.25b
Eisenw.Kraft	1	11	193.25b
L.Meyerjr&C	1	4	115.50G
Eisnw. Siles.	1	7	161.00bG
Elberf. Farb.	1	24	474.00b
do.Papierfb.	7	0	73.50bG
Elekt. Dresd.	4	4	104.25bG
El. Licht u.K.	O	7	143.60bG
do. Lief.-Ges	1	10	198.00b
do. Liegnitz	1	6	114.00bG
do. Intn.Zür.	7	10	214.00G
EmailUllrich	7	6	103.00b
Engl. Wollw.	1	3½	101.40b
Erdmsd. Sp.	1	3	74.00bB
C. Ernst&Co.	1	0	48.00G
EschwBergw	7	8	201.00G
do. Eisenw.	7	8	153.10bG
Essen.StnkB	1	10	183.90bB
Faber Blst.	7	15	288.00G
Faç.Eis. Met.	7	8	223.25bG
do. V.-A.	7	8	222.70bG
FalkenstGrd	7	8	151.00G
Fein Jute-Sp.	1	8	132.00bG
Feldm. Cell.	1	10	164.25b
Felt. & Guill.	1	8	138.30bG
FinkenbCem	1	12	131.75b
Flensb.Schff	7	8	156.00b
Floether M.	1	12	232.25b
Frkf. Chauss	1	10	124.00bG
Fraust.Zuck.	9	16	222.00bG
FreundM. kv.	7	10	367.00B
Friedrichsh.	7	3	136.00G
Frdrichsseg	4	0	105.00bG
Frist.&Rssm	7	8	119.80b
FroebelnZck	5	12½	204.00bG
Gaggenau .	7	3	96.50bG
Gasm. Deutz	7	5	121.00b
Gebh.&C.Sp.	1	18	267.50G
Gebh&König	2	18	337.00bG
Geisw. Eisen	7	4	193.25bG
Gelsenk. Bw.	1	9	209.70b
do.Gussstbl.	8	0	92.00bG
G&F.Renner	1	15	241.75bG
Gensch.&Co	1	10	169.40b
Georgs-Mar.	7	—	68.25bG
do. Vorr.A.	7	—	111.30bG
GermaniaPC	7	5	95.25G
Gerresh.Gls.	1	14	223.90b
Ges.f.el.Unt.	1	8	160.80bG
Giesel Prtl.C	1	4	127.50G
Gildemst.Wz	7	8	127.40G
Gladb. Spinn	1	8	143.25G
do. Wollw.	1	7	181.75b
GlasSchalke	1	8	181.00bG
Glauzig.Zck.	6	11½	190.50b
Glückauf Sp.	1	6	79.50G
Görl. Eisenb.	7	20	320.25G
do. Maschin.	7	6½	138.60G
Greppin. Wk.	1	10	183.50G
Grevenbr. M.	1	0	98.00b
Gritzner M.	1	14	239.75bB
Gr Lichterf B	1	0	125.50G
Gr Strel. Zem	1	5	125.50G
Gundl. Bielef	1	10	117.30G
Gutmann M.	1	7	119.25bG
GuttsmannM	1	6	87.10bG
Hagelb.Pap	4	6	103.50b
Hagen.Gusst	7	0	51.50G
HallescheM.	1	30	401.50b
Hamb. El.-W.	7	8	156.75G
Handlg. f.Gr.	1	5½	190.00bG
Hst. Belleall.	1	5	104.75B
Hannov. Bau	1	0	74.00G
do. Immobil.	1	5	115.00bG
do. Maschin.	7	24	315.25b
Harb. WienG.	7	6	211.50b
Harkort Brck	1	9	137.60bG
do. St.-Pr.	1	10	154.00G
do.Bw. St.-P.	7	7	136.50bG
Harpen. Bgb.	7	8	198.80b
do.	7	8	200.20bG
Hartmann M.	7	11	182.80bG
HartungGus.	4	0	80.50bG
HarzerWkAB	7	0	45.50b
HasperEisen	7	5	178.00G
Hedwigshütt	4	18	212.00b
Hein Lehm. a	1	10	152.75bG
Heinrichsh C	1	8	157.50bG
Heldt&Frnck	O	18	239.00bG
Hemmor Cm.	1	4	117.70b
Hermannm. .	1	12	170.00B
Herbrand W.	O	9	172.10bG
HildebrndM.	7	12	171.00B
HilgersVerz.	7	12	194.50bG
Hilpert Arm.	1	0	81.50G
Hirsch Kupf.	1	8	156.25bG
Hirschbg Ld.	1	10	172.25bG
HochdahlV.k	7	0	95.75bG
Höchst. Fbw.	1	27	455.00bG
HoffmannSt.	1	10	180.00bG
HofmannWg.	1	40	565.00bG
Hohenlohe W	4	8	211.30b
HöschE.u.St.	7	14	289.75b
Hotelbetr.Gs	4	9	191.00bG
do. V.-A.	4	5	104.00B
Hotel Disch	O	6	97.40B
Howaldwerk.	O	0	73.50b
Hüttenh. Sp.	1	4	72.75B
HumboldtMa	7	8	134.90b
HumboldtMü	7	10	169.75G
Ilse Bergb.	1	24	442.00bG
Int.Baug.StP	1	12	221.00G
Jaensch&C.	6	6	143.60bG
JeserichV.A.	1	5	103.00G
do. abg.	1	8½	140.00B
Jessenitz K.	1	5	114.25bG
Kahla Porz.	1	12	299.00bB
Kali Aschrsl.	1	10	170.00bG
KaplerMsch.	1	0	76.25bG
Kattowitz.Bg	4	14	239.00G
Keula Eisen	7	2	95.50b
Kevling&Th.	1	4	126.75G
Kirchner&C.	7	20	351.00bG
Klaus.Sp. ab	1	0	66.25G
Kleinb. Terr.	—	10	144.50b
KöhlmannSt.	O	18	302.00b
Koll.&Jourd.	5	15	298.50bG
KölschWalz.	7	0	112.25G
Kg. Wilh. kv	1	10	261.00b
do. Pr.-A.	1	15	345.00G
Kön.Marienh	1	6	104.00G
Marienh.VA.	1	6	104.00bG
Kgsb Lagerh	8	6	109.80G
do. Walzm.	1	8	123.50bG
do. Zellst.	4	20	285.75b
Königsborn.	1	10	207.00bG
KönigszeltP.	7	6	171.00bG
Körbisd.Zck.	4	10	173.00b
Gbr. Körting	1	6	137.25bG
Körting's El.	4	6½	124.10bG
Kosth. Cell.	1	12	205.00b
Kronpr. Met.	1	23	361.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	164.10bG
Kruschwitz Z	7	22	315.75b
Kunz Treibr.	1	8	120.75bG
Küpperb.&S	1	12	214.00B
KupfwDtschl	1	6	125.50bG
Kyffhäuserh	1	6	175.75b
Lahmeyer E	4	6	112.50bG
Lapp. Tiefb.	1	0	115.00b
Lauchhamm.	7	10	221.00bG
Laurahütte .	7	4	173.00bB
LeipzGummi	1	7	145.50bG
do. Wrkzgm.	1	20	335.90b
Leonh. Brnk.	7	9	136.00bG
Leop.-Grube	1	6	114.50G
Leopoldsh. .	7	0	76.00b
do.5 Pr.-Akt.	7	5	109.00bB
LeykamJosft	1	5	116.25bB
C.Lindström	a	15	227.50G
LingelSchuh	7	17	272.50bG
Löhnert M. .	1	7	106.00bG
L.Löwe & Co.	1	16	275.50bG
Lothrng Cem	1	9	113.00bB
do.Eis.d.abg	7	0	37.75G
do. do. St.P.	7	1½	75.00G
Luck.&Stoff.	1	5	—.—
LübeckMsch	1	12	215.00bG
Lüdensch.M.	5	8	138.00G
Lüneb. Wchs	7	7	127.00G
Luth. Bschw.	7	6	101.00b
Malmedie .	O	8	136.75bG
Mark Prtl. C.	1	14	138.75bG
MrkWestfBw	7	0	120.00G
Magdeb.Gas	1	5½	112.90bG
do. Baubk.	1	5	82.50bG
do. Bergw.	1	33½	520.75B
do. Mühlen	O	10	134.75b
Mannesmrhr	7	12½	234.90bB
Marie ks.Bg.	7	4	86.50G
MarienhKotz	4	6	110.75bG
M.-Fb. Baum	8	8	138.75bG
do. Breuer	1	0	69.75bB
do. Buckau	1	7	125.50bG
do. Kappel	7	22	419.00bG
do.ArmStrub	1	3	67.75G
Massen.Bgw	1	5½	118.75G
MchWbLind.	1	8	139.50b
do. Sorau	O	0	181.50G
do. Zittau	5	12	227.75B
Meggen.Ww.	7	0	144.75G
Mend.&Schw	7	0	45.25bG
MerkurWllw.	D	15	253.30bG
Milow. Eisnw	1	8	104.80G
Mix & Genest	1	8	108.75b
Mhle.Rüning	7	14	247.75B
Mühlh. Brgw.	1	11	189.25b
MüllerGumm	1	9	144.50bB
Müller Speis	1	15	248.00bG
Nähm. Koch	1	10	185.75G
Neptun Schff	1	7	94.75G
NeueBod.AG.	1	10	150.25bG
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Phot.Ges.	1	0	84.25b
do. Westend	—	frc.	208.75bG
Niederl.Kohl	4	10	218.00bG
Ndschl.El.W.	7	8	136.50bG
Nienb.Eis.ab	7	5	71.50b
Nitritfabrik	4	16	267.00bG
Nordd. Eisw.	1	2½	68.50bG
do. do. V.-A.	1	5	91.00G
do. Gummi	1	10	161.25bG
do.JuteSpLA	4	7	138.25G
do. do. L. B.	1	5	96.25bG
do. Lagerh.	—	frc.	1005G
do. Lederp.	O	5	109.50G
do. Spritwk.	1	10	191.50bG
do. Steingut	4	10	251.50G
do. Trik.Wb.	5	5½	136.00bG
do.Wollkäm.	1	8	164.40b
Nordpark T.	—	frc.	2560G
Nords.Fisch.	7	0	80.00B
Nrnb.Herk.W	O	8	160.60bG
Obschl.E.B.	1	1½	103.50b
do.Eisenind.	1	0	96.40b
do.Kokswrk.	1	8	152.50bG
do.Prtl.Cem.	1	8	171.00b
Odnw. Hartst	1	7	107.00bG
OelfGrGerau	4	10	173.80bG
Ohles Zinnw.	7	9	154.50B
Oldb.Eish.kv	7	0	75.25G
Oppeln. Cem	1	5	142.25G
Orenst.&Kp.	1	15	217.00bG
Osnab. Kupf.	7	5	108.50b
Otavi-Minen	4	11	223.75b
Ottens.Eisen	1	0	99.00b
Panz.Gdsch	7	15	224.75b
PassageABV	1	6	129.00G
Pauksch M.	N	0	56.75b
do. Vz.-A.	N	4½	82.60G
Peipers&Co.	7	4	145.25G
Penig.Msch.	4	0	65.00bB
Petersb.El.B	7	8	129.10bG
do. V.-A.	7	10	172.50bG
Petrolw. V.A.	1	0	26.00b
PferseeSpin	1	12	169.55bG
Phönix Lit. A	7	9	223.00bG
Jul. Pintsch	1	14	226.25b
Planiawerke	1	12	270.00bG
PlauenSpitz.	7	6	142.10bG
do. Tüll	1	10	182.25b
PongsSp.uW	1	4	70.80b
PortaCBrem.	1	5	102.00bG
Posen. Sprit	O	25	345.00bG
PresssplUntr	8	6	102.25b
Rchw. Waltr	1	7	156.00bG
RavenéStab.	1	7½	130.50G
Ravensb.Sp.	1	9	138.00bG
ReicheltMet.	1	12	214.10bG
Reiss&Mart.	1	4½	95.25bG
Rhein. Brnk.	4	9	181.10b
do.Chamotte	1	5	96.25bG
do. Metallw.	O	0	96.50b
do. do. V.A.	O	0	99.00G
do. Möblst.W	1	6	133.25G
do.Nass.Bgw	1	15	298.00bG
do. Spiegelg	1	14	210.20b
do.Stahlwrk.	7	6	180.75bG
do. Wstf.Cem	1	8	151.50bG
do. do. Ind.	1	6	159.75G
do.do.Kalkw	7	9	164.00G
do.do.Spgst.	1	11	215.25b
Rheydt. el.F.	1	7	145.00bG
RiebeckMtW	4	12	193.75b
J. D. Riedel	4	12	213.00bG
do. V.-A.	4	4½	101.00G
S.RiehmShn.	O	5½	128.50B
Gebr. Ritter	a	12	169.00bG
Rolandshütt.	7	2	99.50B
Rombch.Hütt	7	5	185.00b
Rosenth.Prz.	7	18	281.00b
Rositz. Brnk.	7	4	—.—
do. Zucker	1	4	129.00b
Rothe Erde	7	7	126.60bG
Rütgers Wk.	1	11	186.75bG
SachsBöh C	1	8	154.00bB
do. Gussst.	7	10	249.50bG
do. Kartonn.	1	11	173.00bB
do. Kammg.	1	9	126.00G
do.Thür.Brk.	1	7	120.00B
do.Com.Fab.	1	10	158.50bG
do. Webst.F.	7	11	255.50G
Sal.Salzung.	1	7	114.00B
Sangerh. M.	O	0	174.50bG
Sarotti . . .	7	8	189.50bG
Sauerbrey M	7	7	113.25bG
Saxonia Cem	1	7	128.60G
Schering . .	1	10	230.00bG
do. V.-A.	1	4½	104.25G
Schimisch.C	1	6	137.00bG
Schimmel M.	5	9	144.80b
Schles. Zink	1	14	409.75b
do.Cellulose	7	6	123.60bG
do.Elkt.uGas	1	9½	—.—
do. do. B	1	9½	185.50b
do.Kohlen.	7	0	17.00bG
do.Ln.Krmst	9	7	141.10bG
Schl.Prtl.Cm	1	5	141.00bG
SchlfSchulte	7	6	134.50G
H. Schneider	1	8	157.50bG
Schöll.EitKg	5	5	108.50b
Scholten St.	9	1	174.00bG
Schomburg.	O	7	142.50G
Schönebeck	7	0	71.50b
Schönebg-F	4	12	175.90B
Schoening .	5	6	119.80bG
Schönw. Prz.	1	0	90.25bG
Schött Rhdt.	1	5	107.50G
Schftg. Huck	1	5½	119.00G
Schub.&Slz.	4	20	364.00B
SchuckertEl.	8	6	148.70bG
Fr.Schulz jr.	1	23	308.50b
Schulz-Kndt	1	0	125.50bG
Schwanebck	1	7	123.25G
SchwelmEis.	7	8	143.00bG
SeckMhlbDr.	7	12	215.50G
Seebeck Sch	7	4	93.90bG
Segall A. G.	1	7	68.20B
Fr.Seiff.&Co	1	8	130.50bG
SentkerV.-A.	—	4	87.50bG
Siegen Sol.G	7	0	95.10G
SiemensEl.B	O	6	124.00B
SiemensGl.I.	1	15	248.00bG
Siem.&Hlsk.	8	12	238.50b
SimoniusCel	1	7	136.50bG
SitzendorfP.	1	0	40.50G
SouthWstAfr	1	5	185.50b
Spinn &S. ab	4	0	76.60bG
Spinn. Renn.	1	9	136.00bG
Stadtberg.H.	7	0	90.50bG
Stahl&Nölke	7	8	203.00bG
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	66.50b
Stark&Hffm.	7	0	78.00bG
Stassf. Ch.F.	7	7	138.80G
Steaua Rom.	5	8	149.00bG
Stett. Bred.C	1	5	111.75bG
do.Cham.Did	1	17	285.50b
do. Elekt.Wk.	7	7	137.40B
do. Vulkan	1	12	227.50b
Stodiek&Co.	N	12	184.00G
Stöhr Kmmg.	1	16	210.25bB
Stoewer Nhm	1	10	160.25bG
Stolb. Zink-A	1	5	137.75bG
Stollwrck.VA	1	6	120.00B
StralsSp StP	7	7½	141.75B
Sturm Falzz.	1	0	61.50bG
Südd.Immob	1	5	96.40G
Tafelglas .	5	7	130.00bG
Tecklenborg	1	0	117.00G
Tel. Berliner	7	11	183.75B
Teltow. Bod.	—	frc.	33.00b
Teltow-Kan.	—	frc.	67.00bG
Tr. Grossch.	a	0	119.00b
do. Berl.Hal.	—	frc.	976.00G
do. Müllerstr	7	0	110.25G
do.N.Bot Grt.	—	frc.	129.75bG
do.N.Schönh	1	3	108.10G
do.BrlNrdost	1	0	258.00bG
do.do. Südw.	—	frc.	147.25bG
do. Telt.-Rud	1	0	99.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2680bG
Teuton. Misb	1	10	181.00G
ThaleEis.SP.	1	7	149.00bG
do. do. V.A.	1	7	150.00bG
Thiederhall	1	0	102.75b
Fr. Thomée	7	3	123.50G
Thörl V.Oelf.	7	16	292.25bG
Thür. Saline	1	4½	75.00b
do.Nad.u.St.	7	11	181.50bG
Leonh. Tietz	1	8	125.50bG
Titels Kunstt	—	frc.	182.00B
Tittel&Krüg.	a	7	150.00bG
Trachenb. Z.	7	10	144.50bG
Triptis Porz.	1	10	181.00b
Tuchf. Aach.	1	5	146.75bG
Tüllfb. Flöha	4	22	324.75b
UnionBaug.	1	8	128.50bG
do. chem.Fb.	O	14	235.60b
U. d.Lind. Bv.	1	8	171.70b
Unterhaus. S	1	9	149.25bG
Varzin. Pap	1	8	195.90b
VentzkiM.Fb	7	10	177.50B
V.Brl.Frkf.G.	1	9	140.00bG
do.ChWChbg	7	16	310.00G
do.CölnRw.P	7	12	254.75bG
do.Ümpfzieg	4	0	60.00bG
do.FränkSch	1	10	177.40b
do.Glanzst.F	1	36	575.00b
do.Hanfschl.	1	14	210.25b
do. Harz.Klk.	O	4	100.00bG
do. Kammer.	1	10	71.50G
do. Troitzsch	1	15	215.00b
do.Mörtel-W.	1	8	137.50B
do.Metw.Hll.	O	11	181.50bG
do. Nickelw.	O	14	269.00b
do. Oberl.Gl.	1	20	342.50bG
do. Pinselfb.	7	8	276.75B
do. Zypen&W	7	7½	189.50bG
do. Thür.Met	7	10	186.00G
VictoriaFahr	O	5	107.25bG
VogelTel.Dr.	O	3	106.00bG
Vogtl. Masch	7	10	338.00bG
do. V.-A.	7	10	340.00bG
Vogtländ.&S	O	0	51.20G
Voigt&Wolff	9	13	—.—
Voigt&Wind.	1	5	70.00bG
Vorwärts BS.	1	2	78.50G
Vorwohl.P.C.	1	8	216.80b
WandererF	O	20	358.00b
Warstein.Gr.	7	6	137.75bG
WwkGelsenk	1	10	213.25G
Wegel.& Hbn	1	12	200.00bG
Wmsh. Kmg.	1	10	141.75G
do. V.-A.	1	12	167.50b
L.Wessel Prz	1	2½	91.00B
Westd. Jute	1	8	118.25G
Westeregln.	1	10	218.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.00bG
Westfal.Cem	1	10	184.00G
Westf.Dr.Ind	7	6	191.25b
do. Drahtwk.	7	3	238.00b
do. Kupfer .	7	0	105.50G
do. Stahlw. .	7	0	71.00bG
do. Bod.A.-G	—	frc.	813.00b
WickingCem	1	7	121.00bG
WickrathLed	1	10	237.00bG
Wiel.&Hrdtm	8	4	100.00B
WieslochTw.	1	5½	111.00G
Wilmersd Rh	—	frc.	114.50G
H. Wissner	7	15	259.25bG
Wilhelmshtt.	7	4	80.60B
WilkeGasom	4	8	108.25G
Witten. Glas	1	3	105.25B
do.Gussstbl.	7	9	225.00b
do.Stahlrhr.	7	25	320.00G
Wrede Mälz.	9	3	84.00bG
Wunderlich	N	11	174.50bG
ZechauKrb.	1	7½	126.00B
Zeitzer Msch	7	7	200.00G
ZellstoffVer.	7	4	94.00b
do. Waldhof	1	25	262.00bB

Wechselkurse			
Amst.-Rtt	8 T.	5	—.—
do.	2 M.	4	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhag	8 T.	5	—.—
London	vista	4	20.495bB
do.	8 T.	4	—.—
do.	3 M.	4	—.—
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	—	81.175b
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	4	85.10b
do.	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	3	—.—
Stockhlm	10 T.	4½	—.—
ItalPlätze	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
Sovereigns p. Stück	20.47G
20-Francs-Stücke	16.25b
N.Russ.Gold p.100R	216.00bG
Amerikan. Noten	4.1975b
do. do. kleine	4.22b
do. Kup. z. N. Y.	4.1875bG
Belgische Noten	80.90b
Engl. Banknoten 1l.	20.485b
Franz.Bankn. 100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	168.85b
Italienische Noten	80.70b
Norwegische Noten	112.30bG
Schwedische Noten	112.30bG
Schweizer Banknot.	81.10b
Oest. Noten 100 Kr.	85.10bG
Russ. Noten 100 R.	216.35b
do. Zoll-Kup. kl.	324.00b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt, und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.